

Gesamtabschluss 2019



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	3
Abkürzungsverzeichnis.....	4
Beteiligungsübersicht (Stand 31.12.2019).....	5
1 Einleitung.....	6
2 Zusammengefasster Gesamtabchluss zum 31.12.2019.....	7
2.1 Zusammengefasste Gesamtvermögensrechnung (Bilanz).....	7
2.2 Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung.....	9
2.3 Zusammengefasste Gesamtfinanzzrechnung.....	10
2.4 Übersichten.....	11
2.5 Anhang.....	17
2.5.1 Allgemeine Angaben.....	17
2.5.2 Abgrenzung des Konsolidierungskreises.....	17
2.5.3 Konsolidierungsgrundsätze.....	21
2.5.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethode.....	22
2.5.5 Erläuterung der Positionen der Gesamtvermögensrechnung.....	24
2.5.6 Erläuterung der Positionen der Gesamtergebnisrechnung.....	36
2.5.7 Erläuterung der Positionen der Gesamtfinanzzrechnung.....	43
2.5.8 Neutralisierung der Aufrechnungsdifferenzen der Konzernverrechnungen.....	44
2.5.9 Sonstige Angaben.....	46
2.6 Konsolidierungsbericht.....	49
2.6.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage.....	49
2.6.2 Stand der Aufgabenerfüllung.....	52
2.6.3 Bewertung des Gesamtabchlusses im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit.....	53
2.6.4 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung.....	54
Anlagen.....	56

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufteilung des Anlagevermögens	25
Abbildung 2: Entwicklung des Sachanlagevermögens (von 2016-2019).....	26
Abbildung 3: Umlaufvermögen in Mio. €.....	27
Abbildung 4: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Mio. €.....	29
Abbildung 5: Entwicklung des Eigenkapitals (von 2016-2019).....	30
Abbildung 6: Aufteilung der Sonderposten	31
Abbildung 7: Entwicklung der Sonderposten (von 2016-2019)	32
Abbildung 8: Entwicklung der Rückstellungen (von 2016-2019).....	33
Abbildung 9: Verbindlichkeiten in Mio. €.....	34
Abbildung 10: Entwicklung der Verbindlichkeiten (von 2016-2019)	34
Abbildung 11: Entwicklung der Bilanzsumme (von 2016-2019).....	36
Abbildung 12: Aufteilung der ordentlichen Erträge.....	37
Abbildung 13: Entwicklung der wesentlichen Erträge (von 2016-2019).....	37
Abbildung 14: Aufteilung der ordentlichen Aufwendungen	39
Abbildung 15: Entwicklung der wesentlichen Aufwendungen (von 2016-2019)	40
Abbildung 16: Aufteilung der Personalaufwendungen.....	41
Abbildung 17: Entwicklung Jahresergebnis (von 2016–2019).....	43

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AZUR	Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
CMI	Case-Mix-Index
Da	Darmstadt
Di	Dieburg
DADINA	Zweckverband Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
Da-Di-Werk	Eigenbetrieb für Gebäude und Umweltmanagement
EStG	Einkommenssteuergesetz
gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
HEAG	Hessische Eisenbahn-Aktiengesellschaft
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKO	Hessische Landkreisordnung
Hinw.	Hinweise
IC	Intercompany
i.d.R.	in der Regel
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
ivm GmbH	Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region
KfB	Kreisagentur für Beschäftigung Darmstadt-Dieburg
KGRZ	Kommunales Gebietsrechenzentrum
KIBIS	Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Landkreis Darmstadt-Dieburg
kurzfr.	kurzfristig
langfr.	langfristig
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
NGA	Next Generation Access
OZG	Onlinezugangsgesetz
Prof.	Professor
seniorenDienstl.	seniorenDienstleistungs
S.	Satz
SoPo	Sonderposten
T€	Tausend Euro
vgl.	vergleiche
ZAS	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen
ZAW	Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg

Beteiligungsübersicht (Stand 31.12.2019)

Landkreis Darmstadt-Dieburg		
Sondervermögen		
Eigenbetrieb Kreiskliniken		
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen	
DA-DI Dienstleistungs GmbH¹		
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen	
DA-DI Kreiskliniken GmbH¹		
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen	
Bildungszentrum für Gesundheit GmbH²		
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen	
Philos GmbH		
45,00%	Sozial-/Gesundheitswesen	
Eigenbetrieb Da-Di-Werk		
100,00%	Ver- und Entsorgung	
Azur GmbH¹		
100,00%	Ver- und Entsorgung	
Regiebetrieb KIBIS³		
100,00%	Sozial-/Gesundheitswesen	
ENTEKA AG		
2,84%	Ver- und Entsorgung	
Beteiligungen		
Sparkassenzweckverband Dieburg		
51,00%	Kreditinstitute	
Sparkasse Dieburg		
51,00%	im Verhältnis z. Lk. Da.-Di.	
Stadt- und Kreis-Sparkasse Da		
40,00%	Kreditinstitute	
HEAG mobilo GmbH		
26,00%	Verkehr	
Rhein-Main Verkehrsverb. GmbH		
3,70%	Verkehr	
ivm GmbH		
3,11%	Verkehr	
FrankfurtRheinMain GmbH		
1,00%	Wirtschaftsförderung	
KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH⁴		
7,90%	Sonstige	
HEAG mobiBus GmbH & Co.KG		
0,34%	Verkehr	
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH		
0,59%	Verkehr	
MVZ GmbH		
100,00%	Sozial- und Gesundheitswesen	
Betreuung DaDi gGmbH		
100,00%	Sozial- und Gesundheitswesen	
clinicpartner eG		
	Sozial- und Gesundheitswesen	
Umlagefinanzierte Zweckverbände		
Abfallverwertung Südhessen (ZAS)		
53,72%	Ver- und Entsorgung	
DADINA		
50,00%	Verkehr	
Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)		
13,04%	Ver- und Entsorgung	
Senio-Verband		
24,91%	Sozial- und Gesundheitswesen	
Seniordienstl. gGmbH Gersprenz		
100,00%	Sozial- und Gesundheitswesen	
Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd		
5,60%	Ver- und Entsorgung	
Gruppenwasserwerk Dieburg		
3,50%	Ver- und Entsorgung	
Wasserverband Hessisches Ried		
3,00%	Ver- und Entsorgung	
Wasserverband Gersprenzgebiet		
18,00%	Ver- und Entsorgung	
ekom21-KGRZ Hessen		
2,13%	Sonstige	
Gesundheitsamt		
65,07%	Sozial- und Gesundheitswesen	
NGA-Netz Darmstadt-Dieburg		
13,50%	Wirtschaftsförderung	
Legende		
<p>Name der Beteiligung</p> <p>Anteil % Berichtsteil</p> <p>1) Eigenbetrieb wirtschaftlicher Eigentümer, Landkreis Darmstadt-Dieburg rechtlicher Eigentümer</p> <p>2) Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH (Bis 03.04.2017: Krankenpflegeschule des Krankenhauses Groß-Umstadt und des St. Rochus Krankenhauses Dieburg GmbH)</p> <p>3) Seit 2016 Regiebetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg</p> <p>4) Neue Beteiligung ab 01.01.2019</p>		

1 Einleitung

Nach den Maßgaben der Hessischen Gemeindeordnung legt der Landkreis Darmstadt-Dieburg zum Geschäftsjahr 2019 den fünften Gesamtabchluss für den Konzern „Landkreis Darmstadt-Dieburg“ vor. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und entspricht dem Haushaltjahr. Die Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheiten werden auf den Bilanzstichtag des Gesamtabchlusses aufgestellt. Durch die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der Kreisverwaltung und seiner zahlreichen Beteiligungen, ergibt sich ein umfassender Gesamtüberblick hinsichtlich der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns.

Das Ziel dieses Gesamtabchlusses ist es, das Verwaltungshandeln des Landkreises Darmstadt-Dieburg und seiner Beteiligungen transparenter und übersichtlicher zu gestalten. Die Aufgabenerfüllung der öffentlichen Daseinsvorsorge erbringt der Landkreis Darmstadt-Dieburg ebenfalls durch seine Beteiligungen. Diese Auslagerungen von Aufgaben aus der Kernverwaltung werden insofern durch die Konsolidierung erneut finanziell abgebildet.

Die Grundlage für den Gesamtabchluss 2019 bilden vor allem die geprüften Jahresabschlüsse der Kernverwaltung und der Beteiligungen aus den Jahren 2019 und 2018.

Im Anschluss an eine tabellarische Darstellung der konsolidierten Gesamtvermögens-, Gesamtergebnis- sowie Gesamtfinanzrechnung folgen weitere Übersichten zum Konzern-Anlagenpiegel und Konzern-Eigenkapitalpiegel. Die anschließenden Erläuterungen zur Vermögens- und Ergebnisrechnung enthalten zunächst eine Abgrenzung des Konsolidierungskreises, wobei insbesondere auf die verschiedenen Konsolidierungsmethoden Bezug genommen wird. Nach einer Darstellung der Konsolidierungsgrundsätze sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, werden die wesentlichen Positionen des Gesamtabchlusses dargestellt und erläutert. Abschließend wird unter anderem die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Konzerns Landkreis Darmstadt-Dieburg dargestellt und ein Ausblick über die zukünftige Entwicklung gegeben.

2 Zusammengefasster Gesamtabschluss zum 31.12.2019

2.1 Zusammengefasste Gesamtvermögensrechnung (Bilanz)

		31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
A	Aktiva		
A.1	Anlagevermögen Σ	869.315.680,46	880.936.452,30
A.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	45.801.404,93	43.317.750,42
A.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	2.216.255,34	2.241.112,97
A.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	43.585.149,59	41.076.637,45
A.1.2	Sachanlagevermögen Σ	639.640.417,50	653.553.979,26
A.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	554.641.588,95	550.516.418,95
A.1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	19.551.720,59	19.405.199,57
A.1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	147.025,06	124.132,82
A.1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.348.035,26	33.861.449,62
A.1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.952.047,64	49.646.778,30
A.1.3	Finanzanlagevermögen Σ	14.314.505,25	14.505.369,84
A.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	72.150,00	72.150,00
A.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	350.000,00	350.000,00
A.1.3.3	Beteiligungen	1.639.794,56	1.642.594,56
A.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
A.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	11.197.508,96	11.398.235,37
A.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.055.051,73	1.042.389,91
A.1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	169.559.352,78	169.559.352,78
A.2	Umlaufvermögen Σ	155.132.269,54	157.811.472,89
A.2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.292.821,99	1.507.590,66
A.2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	1.860.518,13	1.468.453,88
A.2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Σ	105.282.870,62	103.099.675,95
A.2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	77.186.804,94	72.712.657,23
A.2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	2.755.226,56	2.449.873,18
A.2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.924.426,81	25.799.777,89
A.2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	987.981,54	1.842.043,27
A.2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	428.430,77	295.324,38
A.2.4	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
A.2.5	Flüssige Mittel	46.696.058,80	51.735.752,40
A.3	Rechnungsabgrenzungsposten	14.981.633,94	15.817.154,70
A-S	Bilanzsumme Aktiva	1.039.429.583,94	1.054.565.079,89

		31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
P	Passiva		
P.1	Eigenkapital Σ	164.310.599,35	180.967.266,84
P.1.1	Netto-Position	131.398.444,21	131.398.444,21
P.1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen Σ	8.094.292,38	31.056.105,11
P.1.2.1	Kapitalrücklagen	0,00	0,00
P.1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	0,00	22.546.602,84
P.1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	8.094.292,38	8.509.502,27
P.1.3	Ergebnisverwendung	24.817.862,76	18.512.717,52
P.1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	0,00	0,00
P.2	Sonderposten Σ	166.615.842,18	160.743.984,06
P.2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge Σ	162.255.039,30	157.189.062,91
P.2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	161.917.899,14	156.846.012,79
P.2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlich Bereich	337.140,16	343.050,12
P.2.1.3	Investitionsbeiträge	0,00	0,00
P.2.2	Sonstige Sonderposten	4.360.802,88	3.554.921,15
P.3	Rückstellungen Σ	101.089.825,70	122.264.181,85
P.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	80.643.780,27	85.842.982,21
P.3.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.689.889,76	1.850.819,27
P.3.3	Sonstige Rückstellungen	18.756.155,67	34.570.380,37
P.4	Verbindlichkeiten Σ	606.559.119,99	589.722.246,48
P.4.1	Anleihen	0,00	0,00
P.4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen Σ	440.315.589,99	445.934.208,63
P.4.2.1	Kreditaufnahmen für Investitionen	405.340.204,39	410.755.041,79
P.4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	34.975.385,60	35.179.166,84
P.4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
P.4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	53.076.552,07	30.903.723,06
P.4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	2.398.566,26	4.947.210,88
P.4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.024.139,61	11.746.473,43
P.4.6	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	-92.016,95	150.078,60
P.4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	104.836.289,01	96.040.551,88
P.5	Rechnungsabgrenzungsposten	854.196,72	867.400,66
P-S	Bilanzsumme Passiva	1.039.429.583,94	1.054.565.079,89

2.2 Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

		31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
E.01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	76.541.802,65	77.266.473,89
E.02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.260.647,11	18.131.531,98
E.03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	29.963.888,87	34.026.311,74
E.04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.397.863,57	1.591.611,73
E.05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	226.757.897,79	233.303.853,70
E.06	Erträge aus Transferleistungen	112.559.601,16	118.558.316,86
E.07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	159.875.289,19	131.944.380,58
E.08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	14.417.032,86	14.966.260,14
E.09	Sonstige ordentliche Erträge	14.203.727,74	11.110.964,83
E.10	Summe der ordentlichen Erträge	654.977.750,94	640.899.705,45
E.11	Personalaufwendungen	-135.730.300,26	-145.039.195,97
E.12	Versorgungsaufwendungen	-8.500.556,19	-13.043.608,13
E.13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-115.655.697,03	-88.893.549,57
E.14	Abschreibungen	-34.022.515,60	-34.983.258,20
E.15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-32.118.833,30	-47.012.512,21
E.16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-59.543.855,00	-61.478.321,00
E.17	Transferaufwendungen	-238.629.086,92	-228.392.210,41
E.18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-719.245,86	-703.299,05
E.19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-624.920.090,16	-619.545.954,54
E.20	Verwaltungsergebnis (E.10./E.19)	30.057.660,78	21.353.750,91
E.21	Finanzerträge	4.147.241,04	6.821.460,89
E.22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.804.955,64	-9.548.712,05
E.23	Finanzergebnis	-5.657.714,60	-2.727.251,16
E.24	Ordentliches Ergebnis (E.20./E.23)	24.399.946,18	18.626.499,75
E.25	Außerordentliche Erträge	432.893,72	304.132,54
E.26	Außerordentliche Aufwendungen	-1.593.600,82	-2.163.264,81
E.27	Außerordentliches Ergebnis	-1.160.707,10	-1.859.132,27
E.28	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (E.24./E.27)	23.239.239,08	16.767.367,48
E.29	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-107.700,00	-110.700,00
E.30	Ergebnisvortrag aus Vorjahren	1.686.323,68	1.856.050,04
E.31	Entnahmen/Zuführungen zu den Rücklagen	0,00	0,00
E.32	Gesamtbilanzgewinn/-verlust	24.817.862,76	18.512.717,52

2.3 Zusammengefasste Gesamtfinanzzrechnung

	31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
Konzernjahresergebnis vor außerordentlichen Einzahlungen/Auszahlungen	24.399.946,18	18.626.499,75
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	33.084.332,40	33.562.241,73
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-14.406.009,96	21.174.356,15
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	883.827,39	1.003.657,11
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	232.248,11	868.305,60
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-36.146.452,79	-809.119,84
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	93.859.482,31	1.570.176,85
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	-1.160.707,10	-1.859.132,27
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	100.746.666,54	74.136.985,08
+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	-7.112.084,74	-5.871.858,12
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-3.879.365,44	731.259,48
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-40.377.595,59	-45.481.035,10
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.095.647,61	-1.110.678,96
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	18.421,75	14.194,75
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-197.013,85	-205.059,34
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0,00	0,00
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	0,00
+ Einzahlungen für Finanzmittelanlagen der kurzfristigen Finanzdisposition	939.790,28	-509.036,38
- Auszahlungen für Finanzmittelanlagen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51.703.495,20	-52.432.213,67
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-107.700,00	-110.700,00
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	98.279.207,01	181.978.537,85
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-178.584.734,26	-198.532.915,67
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-80.413.227,25	-16.665.077,82
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-31.370.055,91	5.039.693,59
+/- Währungskurs-, konsolidierungskreis-, bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	56.103.352,66	0,01
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	21.962.762,05	46.696.058,80
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	46.696.058,80	51.735.752,40

2.4 Übersichten

Konzern-Anlagevermögen

		Anschaffungs- und Herstellungskosten in €					
		Stand zu Beginn des Haushaltjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen spiegel-übergreifend	Stand am Ende des Haushaltjahres
A.1	Entwicklung des Anlagevermögens	1.497.777.371,85	46.796.773,40	-5.200.791,28			1.539.373.353,97
A.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	73.228.292,48	1.110.678,96	-1.146.352,13			73.192.619,31
A.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	8.467.799,91	845.496,96				9.313.296,87
A.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	64.760.492,57	265.182,00	-1.146.352,13			63.879.322,44
A.1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert						
A.1.2	Sachanlagevermögen	1.240.375.222,34	45.481.035,10	-4.040.244,40			1.281.816.013,04
A.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.050.957.870,19	5.956.609,14	-1.896.825,18	10.443.473,70		1.065.461.127,85
A.1.2.1.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	241.174.895,61	168.391,96	-406.058,71			240.937.228,86
A.1.2.1.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	809.782.974,58	5.788.217,18	-1.490.766,47	10.443.473,70		824.523.898,99
A.1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	47.978.825,26	1.300.069,64		1.236.369,21		50.515.264,11
A.1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	3.109.702,25	59.034,76				3.168.737,01
A.1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.376.777,00	8.287.627,79	-2.110.438,90	470.139,88		113.024.105,77
A.1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.952.047,64	29.877.693,77	-32.980,32	-12.149.982,79		49.646.778,30
A.1.3	Finanzanlagevermögen	14.614.504,25	205.059,34	-14.194,75			14.805.368,84
A.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	72.150,00					72.150,00
A.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	350.000,00					350.000,00
A.1.3.3	Beteiligungen	1.939.793,56	2.800,00				1.942.593,56
A.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
A.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	11.197.508,96	200.726,41				11.398.235,37
A.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.055.051,73	1.532,93	-14.194,75			1.042.389,91
A.1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	169.559.352,78					169.559.352,78

		Kumulierte Abschreibungen in €					Buchwert in €	
		Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Ende des Haushaltsjahres	am Ende des Haushaltsjahres	am Ende des Vorjahres
A.1	Entwicklung des Anlagevermögens	628.461.691,39	-187.716,90	33.749.958,63	-3.587.031,45	658.436.901,67	880.936.452,30	869.315.680,46
A.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	27.426.887,55		3.594.333,47	-1.146.352,13	29.874.868,89	43.317.750,42	45.801.404,93
A.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	6.251.544,57		820.639,33		7.072.183,90	2.241.112,97	2.216.255,34
A.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	21.175.342,98		2.773.694,14	-1.146.352,13	22.802.684,99	41.076.637,45	43.585.149,59
A.1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert							
A.1.2	Sachanlagevermögen	600.734.804,84	-187.716,90	30.155.625,16	-2.440.679,32	628.262.033,78	653.553.979,26	639.640.417,50
A.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	496.316.281,24	-187.716,90	19.189.637,76	-373.493,20	514.944.708,90	550.516.418,95	554.641.588,95
A.1.2.1.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	59.073.967,61	-187.716,90	2.783.569,12		61.669.819,83	179.267.409,03	182.100.928,00
A.1.2.1.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	437.242.313,63		16.406.068,64	-373.493,20	453.274.889,07	371.249.009,92	372.540.660,95
A.1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	28.427.104,67		2.682.959,87		31.110.064,54	19.405.199,57	19.551.720,59
A.1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	2.962.677,19		81.927,00		3.044.604,19	124.132,82	147.025,06
A.1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.028.741,74		8.201.100,53	-2.067.186,12	79.162.656,15	33.861.449,62	33.348.035,26
A.1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						49.646.778,30	31.952.047,64
A.1.3	Finanzanlagevermögen	299.999,00				299.999,00	14.505.369,84	14.314.505,25
A.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen						72.150,00	72.150,00
A.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen						350.000,00	350.000,00
A.1.3.3	Beteiligungen	299.999,00				299.999,00	1.642.594,56	1.639.794,56
A.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
A.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens						11.398.235,37	11.197.508,96
A.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)						1.042.389,91	1.055.051,73
A.1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen						169.559.352,78	169.559.352,78

Konzern-Forderungsspiegel

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		Restlaufzeiten			Gesamt in €
		bis zu einem Jahr in €	zwischen einem und fünf Jahren in €	über fünf Jahren in €	
A.2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	20.647.744,44	20.201.754,08	31.863.158,71	72.712.657,23
A.2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	2.449.873,18			2.449.873,18
A.2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.799.777,89			25.799.777,89
A.2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	1.842.043,27			1.842.043,27
A.2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	295.324,38			295.324,38
A.2.3-S	Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51.034.763,16	20.201.754,08	31.863.158,71	103.099.675,95

Konzern-Eigenkapitalpiegel

		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres in €	Fehlerbehebung	Umbuchungen in €		Kapitalerhöhung in €	Kapitalminderung in €	Jahresergebnis in €	Stand am Ende des Haushaltsjahres in €
				Jahresüberschuss Vorperiode	im Spiegel				
P.1	Entwicklung des Eigenkapitals	164.310.599,35							180.967.266,84
P.1.1	Netto-Position	131.398.444,21							131.398.444,21
P.1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	8.094.292,38			22.961.812,73				31.056.105,11
P.1.2.1	Kapitalrücklagen								
P.1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses				22.546.602,84				22.546.602,84
P.1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	8.094.292,38			415.209,89				8.509.502,27
P.1.2.4	Sonderrücklagen								
P.1.2.5	Kapitalrücklagen								
P.1.2.6	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung								
P.1.3	Ergebnisverwendung	24.817.862,76	0,01	23.131.539,08	-22.961.812,73			16.656.667,48	18.512.717,52
P.1.3.1	Ergebnisvortrag	1.686.323,68	0,01	-23.131.539,08	-22.961.812,73				1.856.050,04
P.1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	23.131.539,08						16.656.667,48	16.656.667,48
P.1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital						-110.700,00	110.700,00	180.967.266,84
P.1-S	Summe Eigenkapital	164.310.599,35	0,01				-110.700,00	16.767.367,48	180.967.266,84

Konzern-Rückstellungsspiegel

Rückstellungen		Periodenanfang GemHVO Vortrag in €	Inanspruchnahme in €	Auflösung in €	Zuführung in €	Aufzinsung in €	Periodenende GemHVO 31.12.2018 in €
P.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	80.643.780,27	-408.079,47	-3.384.582,98	8.955.779,77	36.084,62	85.842.982,21
P.3.1.1	Rückstellungen für eingetretene Pensionsfälle	35.518.242,00			4.217.379,00		39.735.621,00
P.3.1.2	Rückstellungen für unverfallbare Anwartschaften	28.232.439,00		-2.761.916,94	3.280.618,03	33.608,91	28.784.749,00
P.3.1.3	Versorgungsrücklage	1.948.933,87			200.726,41		2.149.660,28
P.3.1.4	Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	1.326.096,40	-408.079,47		63.011,29	2.475,71	983.503,93
P.3.1.5	Rückstellungen für Beihilfen gegenüber Versorgungsempfängern	6.891.649,00			634.029,00		7.525.678,00
P.3.1.6	Rückstellung für Beihilfen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	6.726.420,00		-622.666,04	560.016,04		6.663.770,00
P.3.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.689.889,76				160.929,51	1.850.819,27
P.3.3	Sonstige Rückstellungen	18.756.155,67	-6.478.156,54	-2.914.098,92	25.203.059,41	3.420,75	34.570.380,37
P.3.3.1	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	236.579,10	-186.542,99	-38.891,60	202.100,00		213.244,51
P.3.3.2	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	5.833.522,64	-776.405,73	-126.276,59	1.218.737,84		6.149.578,16
P.3.3.3	Sonstige Rückstellungen	12.686.053,93	-5.515.207,82	-2.748.930,73	23.782.221,57	3.420,75	28.207.557,70
P.3-S	Summe Rückstellungen	101.089.825,70	-6.886.236,01	-6.298.681,90	34.158.839,18	200.434,88	122.264.181,85

Konzern-Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeiten		Restlaufzeiten			Gesamt in €
		bis zu einem Jahr in €	zwischen einem und fünf Jahren in €	über fünf Jahren in €	
P.4.1	Anleihen				
P.4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	28.965.895,57	104.708.915,61	312.259.397,45	445.934.208,63
P.4.2.1	Kreditaufnahmen für Investitionen	26.748.853,99	95.974.885,79	288.031.302,01	410.755.041,79
P.4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	2.217.041,58	8.734.029,82	24.228.095,44	35.179.166,84
P.4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern				
P.4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	30.903.723,06			30.903.723,06
P.4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften				
P.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	4.947.210,88			4.947.210,88
P.4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.746.473,43			11.746.473,43
P.4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben				
P.4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	150.078,60			150.078,60
P.4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	68.040.551,88	28.000.000,00		96.040.551,88
P.4-S	Summe Verbindlichkeiten	144.753.933,42	132.708.915,61	312.259.397,45	589.722.246,48

2.5 Anhang

2.5.1 Allgemeine Angaben

Rechtliche Grundlage

Die Erstellung des Gesamtabchlusses beruht auf den rechtlichen Vorschriften der HGO sowie der GemHVO in Verbindung mit den entsprechenden Ausführungsbestimmungen. Gemäß § 112a Abs. 4 HGO sind die Konsolidierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 290, 300-307, 311 und 312) bei der Aufstellung eines Gesamtabchlusses zu beachten.

Entsprechend der Empfehlung nach Hinweis Nr. 11.4 zu § 53 GemHVO hat der Landrat Klaus Peter Schellhaas zum 01.02.2015 die „Richtlinie zur Erstellung eines Gesamtabchlusses für den Landkreis Darmstadt-Dieburg“ in Kraft gesetzt, welche zu beachten ist.

Falls zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Aufgabenträger und des Landkreises Darmstadt-Dieburg verschiedene Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften bestehen, so ist keine Anpassung der Posten vorzunehmen (vgl. Hinw. Nr. 3.2 zu § 53 GemHVO). Ein entsprechender Verweis auf § 308 HGB sieht die HGO nicht vor.

Unter Beachtung des Wahlrechts gemäß Hinweis Nr. 5.2 zu § 53 GemHVO erfolgt die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Aufgabenträger mittels der Buchwertmethode.

Die Aufrechnungsdifferenzen, welche nicht mit vertretbarem Aufwand zu klären waren, wurden gem. Hinw. 6.4 zu § 53 GemHVO, in erfolgter Abstimmung mit dem Fachbereich Revision, ergebniswirksam verrechnet.

Bestandteile des Gesamtabchlusses

Der Gesamtabchluss des Landkreises Darmstadt-Dieburg besteht aus dem konsolidierten Jahresabschluss. Dieser enthält neben der zusammengefassten Gesamtvermögensrechnung, ebenso die zusammengefasste Gesamtergebnis- sowie Gesamtfinanzrechnung. Des Weiteren ist dem Gesamtabchluss ein Anhang sowie Konsolidierungsbericht beizufügen (§ 112a Abs. 2 und Abs. 5 i. V. m. §§ 53 – 55 GemHVO).

2.5.2 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Im vorliegenden Gesamtabchluss des Landkreises Darmstadt-Dieburg, nimmt die Kernverwaltung die Funktion als „Konzernmutter“ ein. Dementsprechend setzt sich der Konsolidierungskreis aus allen vollkonsolidierten und assoziierten Unternehmen der Kreisverwaltung zusammen, soweit diese nicht wegen Nachrangigkeit unberücksichtigt blieben.

Der § 112a Abs. 2 HGO legt fest, dass die jeweilige Kommune bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses ihren Jahresabschluss mit den Jahresabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenträger zu konsolidieren hat und welche Aufgabenträger in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind.

Gem. § 112a Abs. 2 HGO und Hinw. Nr. 2 zu § 53 GemHVO sind folgende Jahresabschlüsse in den Gesamtabchluss einzubeziehen:

1. *Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnung geführt werden (Eigenbetriebe).*
2. *Jahresabschlüsse von Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen der Landkreis beteiligt ist (i.d.R. GmbHs). Ausgenommen sind jedoch die Sparkassen und Sparkassenzweckverbände.*
3. *Jahresabschlüsse der Zweckverbände und Arbeitsgemeinschaften nach dem Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit, soweit diese über eine kaufmännische Rechnungslegung verfügen und bei denen der Landkreis Mitglied ist.*
4. *Jahresabschlüsse der Wasser- und Bodenverbände bei denen der Landkreis Mitglied ist.*
5. *Jahresabschlüsse der rechtlich selbständigen örtlichen Stiftungen, die von der Gemeinde errichtet wurden und von ihr verwaltet werden und in die sie Vermögen eingebracht hat und die über eine kaufmännische Rechnungslegung verfügen.*
6. *Jahresabschlüsse der Aufgabenträger mit kaufmännischer Rechnungslegung, deren finanzielle Grundlage wegen rechtlicher Verpflichtung wesentlich durch die Gemeinde gesichert wird.*

Insgesamt lässt sich demnach der Konsolidierungskreis wie folgt klassifizieren:

- Vollkonsolidierte Unternehmen
- Assoziierte Unternehmen
- Sonstige Beteiligungen

Vollkonsolidierte Unternehmen

Die vollkonsolidierten Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg (Kernverwaltung) die Geschäftspolitik und andere wichtige Bereiche dieser Unternehmen mitbestimmt. Dies bedeutet, dass die Kernverwaltung einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. In der Regel sind Aufgabenträger dieser Gruppe zuordenbar, wenn die Kernverwaltung die Mehrheit der Stimmrechte innehat (vgl. Hinw. Nr. 2.2 zu § 53 GemHVO). Aufgabenträger, die diese Kriterien erfüllen, sind in der Bilanz des Landkreises den Positionen „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Sondervermögen“ zugeordnet.

Die Einbeziehung der vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt bei der Kreisverwaltung des Landkreises auf Basis der ungeprüften Jahresabschlüsse und bei den Beteiligungen auf Basis der geprüften Abschlüsse. Dabei werden diese jeweils mit ihren gesamten Vermögensgegenständen, Sonderposten, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträgen in den Gesamtabchluss übernommen.

Die vollkonsolidierten Unternehmen für den Gesamtabchluss 2019 sind:

- Eigenbetrieb Kreiskliniken
- DA-DI Dienstleistungs GmbH (D-GmbH)
- DA-DI Kreiskliniken GmbH (K-GmbH)
- Eigenbetrieb Da-Di-Werk

Auf die Möglichkeit der Einbeziehung eines Teilkonzernabschlusses entsprechend des Hinw. Nr. 5.4 zu § 53 GemHVO wurde verzichtet. Die DA-DI Dienstleistungs GmbH sowie die DA-DI Kreiskliniken GmbH gehen als vollkonsolidierte Unternehmen in den Gesamtabchluss ein.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen stellen Aufgabenträger dar, bei denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Nach den Hinweisen der GemHVO liegt maßgeblicher Einfluss vor, wenn die Kernverwaltung mindestens über 20 % der Stimmrechte verfügt (vgl. Hinw. Nr. 2.3 GemHVO).

Assoziierte Unternehmen werden grundsätzlich nach der At-Equity-Methode (§ 312 HGB) in den Gesamtabchluss einbezogen.

Aufgrund der Vorgaben des Hinw. Nr. 2.11 zu § 53 GemHVO wurden keine Aufgabenträger nach der At-Equity-Methode bewertet. Folgender Abschnitt begründet dieses Vorgehen.

Sonstige Beteiligungen

Unter die sonstigen Beteiligungen fallen die übrigen Aufgabenträger, bei denen die Kernverwaltung weniger als 20 % der Stimmanteile besitzt (Hinw. Nr. 2.4 zu § 53 GemHVO).

Sonstigen Beteiligungen werden mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Nachrangige Bedeutung

Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung, welche grundsätzlich gem. § 112a Abs. 2 HGO zum Konsolidierungskreis zählen, müssen jedoch nicht für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den Gesamtabchluss einbezogen werden (vgl. Hinw. Nr. 2.11 S. 1 zu § 53 GemHVO). Falls jedoch der Landkreis einen unmittelbaren Anteil an diesen besitzt, so sind die Aufgabenträger unabhängig von der Höhe des Beteiligungsanteils mit den fortgeführten Anschaffungskosten in den Gesamtabchluss einzubeziehen (vgl. Hinw. Nr. 2.11 S. 2 zu § 53 GemHVO). Dem zur Folge besteht die Möglichkeit vollkonsolidierte sowie assoziierte Unternehmen mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost-Methode) zu bewerten, falls sie von nachrangiger Bedeutung sind.

Eine nachrangige Bedeutung liegt im Zweifel dann vor, wenn die ordentlichen Erträge und die Bilanzsumme des jeweiligen Aufgabenträgers dauerhaft maximal 5 % der Summe aller (nicht konsolidierten) ordentlichen Erträge und der Bilanzsumme aller Aufgabenträger und des Landkreises ausmacht (vgl. Hinw. Nr. 2.11 S. 3 zu § 53 GemHVO). Das hat zur Folge, dass einige Aufgabenträger, welche zunächst nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung beziehungsweise der At-Equity-Methode in den Gesamtabchluss einzubeziehen wären, mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Nachfolgende Aufgabenträger, welche grundsätzlich der Vollkonsolidierung unterliegen, wurden aufgrund von nachrangiger Bedeutung – die Summe der ordentlichen Erträge sowie die Bilanzsumme betragen erheblich weniger als 5 % der ordentlichen Erträge und der Bilanzsumme aller Aufgabenträger – mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

- Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)
- Betreuung DaDi gGmbH (B-gGmbH)
- Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Nachfolgende Aufgabenträger, welche grundsätzlich nach der At-Equity-Methode zu bewerten wären, wurden aufgrund von nachrangiger Bedeutung – die Summe der ordentlichen Erträge sowie die Bilanzsumme betragen erheblich weniger als 5 % der ordentlichen Erträge und der Bilanzsumme aller Aufgabenträger – mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

- HEAG mobilo GmbH
- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
- Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg

Nachfolgende Aufgabenträger werden aufgrund der Höhe Ihres Stimmrechtsanteils nach der At-Cost-Methode bewertet:

- Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH (RMV)
- IVM GmbH
- FrankfurtRheinMain GmbH
- KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH
- Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)
- Zweckverband SENIO
- Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd
- Wasserverband Hessisches Ried
- Wasserverband Gersprenzgebiet
- ENTEGA AG
- Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg

Nachfolgende Aufgabenträger finden aufgrund von nachrangiger Bedeutung sowie keiner unmittelbaren Beteiligung durch die Kernverwaltung, keine Berücksichtigung im zusammengefassten Gesamtabschluss:

- Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz
- Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH
- Philos GmbH

Veränderungen gegenüber Vorjahr

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat zum 31.12.2019 den fünften Gesamtabchluss unter Beachtung der Vorgaben des § 112a HGO aufgestellt. Seit dem 01.01.2019 ist der Landkreis mit einem Stimmrechtsanteil in Höhe von 9,58 % an der KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH beteiligt.

Der Anlage kann eine Darstellung über den aktuellen Konsolidierungskreis entnommen werden.

2.5.3 Konsolidierungsgrundsätze

Behandlung abweichender Ansatz- und Bewertungsvorschriften

Falls zwischen den Jahresabschlüssen der einbezogenen Aufgabenträger und des Landkreises verschiedene Ansatz- und Bewertungsvorschriften bestehen, so ist gem. § 112 Abs. 4 HGO i. V. m. Hinw. Nr. 3.2 zu § 53 GemHVO von den Aufgabenträger keine Anpassung der Posten für den Gesamtabchluss vorzunehmen.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung ist die Verrechnung des Bilanzansatzes für die Anteile eines einbezogenen Aufgabenträgers mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital der Aufgabenträger (vgl. Hinw. Nr. 5.1 zu § 53 GemHVO).

Die Durchführung der Kapitalkonsolidierung erfolgt gem. Hinw. Nr. 5.2 zu § 53 GemHVO anhand der Buchwertmethode.

Auszuweisende Geschäfts- oder Firmenwerte werden ergebnisneutral mit den Rücklagen verrechnet oder über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben (vgl. Hinw. Nr. 5.3 zu § 53 GemHVO).

Schulden- Aufwands-, und Ertragskonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Aufgabenträger aufgerechnet (vgl. Hinw. Nr. 6.1 zu § 53 GemHVO).

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung findet eine Verrechnung der Umsatzerlöse, Zinsen und sonstigen Erträge der vollkonsolidierten Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen statt. Diese Innenumsätze werden vollständig konsolidiert (vgl. Hinw. Nr. 8.1 zu § 53 GemHVO).

Für die Schulden- als auch für die Aufwands- und Ertragskonsolidierung besteht ein mit dem Fachbereich Revision abgestimmter Beschluss des Kreisausschusses, welcher die Wesentlichkeitsgrenze mit 50.000 € ansetzt. Differenzen zwischen den vollkonsolidierten Aufgabenträgern, welche sich lediglich mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand klären ließen, werden bis zu diesem Betrag ergebniswirksam verrechnet.

Zwischenergebniskonsolidierung

Unter Beachtung des Hinw. Nr. 7.2 zu § 53 GemHVO wird auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet, da diese einen unverhältnismäßig hohen Aufwand gegenüber der Ergebnisse für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Gesamtabchluss darstellen und insgesamt von nachrangiger Bedeutung ist.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Sonstige Beteiligungen werden im Gesamtabchluss mit ihrem Wertansatz aus dem Jahresabschluss des Landkreises Darmstadt-Dieburg fortgeführt. Abschreibungen auf den Buchwert werden nur bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Dies gilt sowohl für die vollkonsolidierten, als auch für die assoziierten Aufgabenträger, welche aus Wesentlichkeitsgründen mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden.

2.5.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Darstellung der Vermögensrechnung erfolgt nach den Vorgaben des § 49 GemHVO.

Entsprechend des Hinw. Nr. 3.2 zu § 53 GemHVO wurde auf eine einheitliche Bewertung verzichtet, da auch bei abweichenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften bei den verschiedenen Aufgabenträgern grundsätzlich keine Anpassung der Posten für den Gesamtabchluss erfolgen muss. Die Buchführung des Landkreises richtet sich nach den Vorschriften der HGO sowie der GemHVO. Demgegenüber bilanzieren die übrigen vollkonsolidierten Aufgabenträger nach den Vorschriften des HGB, des BilMoG und des BilRUG. Insbesondere bei der Bildung von Rückstellungen im Instandhaltungsbereich werden die verschiedenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden deutlich. Ein weiterer Unterschied ergibt sich beispielsweise bei der Ausweisung von Ergebnissen und Erträgen. Nach den für die nach Handelsgesetzbuch buchenden Aufgabenträger maßgeblichen BilMoG und BilRUG, weisen diese Umsatzerlöse als sonstige betriebliche Erträge aus. Der Landkreis hingegen verbucht diese weiterhin als Umsatzerlöse.

Im Folgenden werden die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben. Für detailliertere Angaben verweist der vorliegende Bericht auf die jeweiligen Darstellungen in den korrespondierenden Einzelabschlüssen.

AKTIVA

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und, falls bei diesen eine Abnutzung vorliegt, gemäß § 43 Abs. 1 GemHVO entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung wird gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO die Anlage zum niedrigeren Wert bewertet. Für die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände orientiert sich die Kreisverwaltung an der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen.

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen setzt sich neben den Anschaffungskosten der Beteiligungen aus Ausleihungen den Wertpapieren des Anlagevermögens zusammen. Das Niederstwertprinzip findet Beachtung. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen gemäß § 43 Abs. 4 GemHVO dann, wenn von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt grundsätzlich mittels der durchschnittlichen fortgeführten Einstandspreise. Hierbei wurde ebenfalls das Niederstwertprinzip beachtet.

Die fertigen sowie unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungs- beziehungsweise Anschaffungskosten bewertet.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Den Ausfallrisiken wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Aktive latente Steuern

Unter Beachtung des Hinw. Nr. 9.1 zu § 53 GemHVO wird auf die Ermittlung von aktiven latenten Steuern bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses verzichtet.

PASSIVA

Eigenkapital

Das Eigenkapital ergibt sich aus der Differenz zwischen Aktiva (Vermögen) und den Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz.

Sonderposten

Zuschüsse für Investitionen, Zuweisungen sowie Beiträge sind grundsätzlich als Sonderposten auszuweisen. Die Höhe der Auflösung und die daraus resultierenden Erträge entsprechen der Dauer der Abschreibung des damit finanzierten Vermögensgegenstands. Zuwendungen, welche noch nicht zugeordnet werden konnten, werden als erhaltene Anzahlungen bilanziert.

Rückstellungen

Für die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen ist das Teilwertverfahren nach § 6a EStG maßgeblich. Hierbei finden vor allem die „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung. Der dabei zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß entspricht 6 % nach § 41 Abs. 6 GemHVO.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages gebildet, welcher nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Beteiligungen des Landkreises zinsen gemäß § 253 Abs. 2 HGB die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre entsprechend ihrer Restlaufzeit ab. Im Gegensatz dazu wird nach

§ 41 GemHVO-Doppik bei den Rückstellungen der Kernverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg keine Abzinsung vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Grundsätzlich werden Verbindlichkeiten in der Höhe des Erfüllungsbetrags dargestellt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Passive latente Steuern

Unter Beachtung des Hinw. Nr. 9.1 zu § 53 GemHVO wird auf die Ermittlung von aktiven latenten Steuern bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses verzichtet.

2.5.5 Erläuterung der Positionen der Gesamtvermögensrechnung

Anlagevermögen

Die Anlageübersicht unter Punkt 2.4 gibt eine detailreiche Übersicht über Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens.

A.1	Anlagevermögen	31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
A.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	45.801.404,93	43.317.750,42
A.1.2	Sachanlagevermögen	639.640.417,50	653.553.979,26
A.1.3	Finanzanlagevermögen	14.314.505,25	14.505.369,84
A.1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	169.559.352,78	169.559.352,78
A.1-S	Summe Anlagevermögen	869.315.680,46	880.936.452,30

Das Konzernanlagevermögen setzt sich aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, dem Finanzanlagevermögen sowie aus den sparkassenrechtlichen Sonderbeziehungen zusammen und beträgt im vorliegenden Berichtsjahr 880,94 Mio. €. Der größte Anteil entfällt hierbei mit 468,59 Mio. € (53,19 %) auf die Kreisverwaltung. Des Weiteren haben die Eigenbetriebe Da-Di-Werk mit 330,78 Mio. € (37,55 %) und Kreiskliniken mit 80,63 Mio. € (9,18 %) ebenfalls einen größeren Anteil. Die Zunahme des Anlagevermögens um 11,62 Mio. € resultiert insbesondere aus dem Zugang im Bereich Anlagen im Bau, für die Schulgebäude des Da-Di-Werks und für den Neubau des Bettenhauses der Kreiskliniken.

Anlagevermögen	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %	31.12.2019 in Mio. €	31.12.2019 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	473,58	54,48	468,59	53,19
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	320,76	36,90	330,78	37,55
Eigenbetrieb Kreiskliniken	74,83	8,61	80,86	9,18
Dienstleistungs GmbH	0,09	0,01	0,65	0,07
Kreiskliniken GmbH	0,06	0,01	0,06	0,01
Summe	869,32	100,00	880,94	100,00

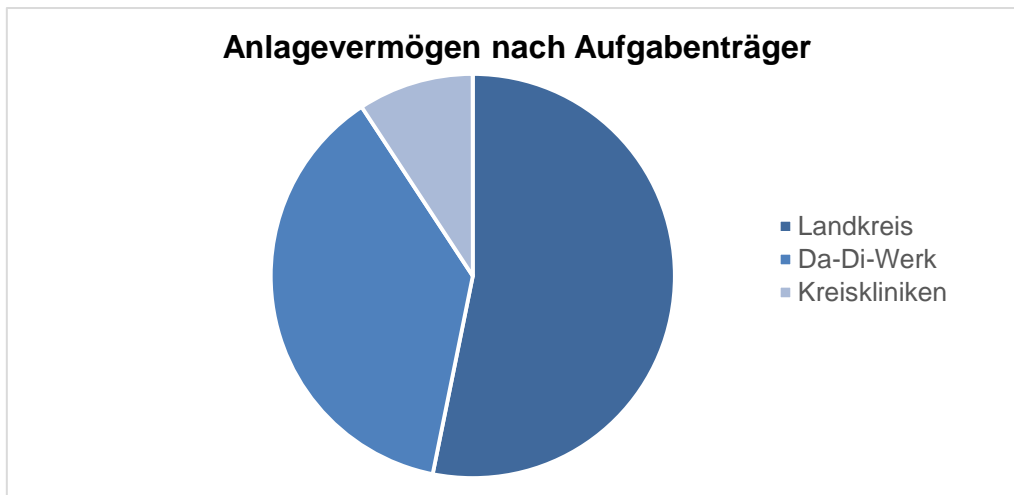


Abbildung 1: Aufteilung des Anlagevermögens

Immaterielle Vermögensgegenstände

A.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
A.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	2.216.255,34	2.241.112,97
A.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	43.585.149,59	41.076.637,45
A.1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
A.1.1-S	Summe	45.801.404,93	43.317.750,42

Die immateriellen Vermögensgegenstände des „Konzerns Darmstadt-Dieburg“ betragen im Berichtsjahr 43,32 Mio. € (Vorjahr: 45,80 Mio. €). Die größte Position stellen die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse mit 41,08 Mio. € (Vorjahr 43,59 Mio. €) dar, welche vollumfänglich der Kreisverwaltung zuzuordnen sind. Im Jahr 2019 ergeben sich die Veränderungen im Bereich der Investitionszuweisungen, die sich um 2,51 Mio. € verringert haben.

Sachanlagen

A.1.2	Sachanlagevermögen	31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
A.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten	554.641.588,95	550.516.418,95
A.1.2.1.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	182.100.928,00	179.267.409,03
A.1.2.1.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	372.540.660,95	371.249.009,92
A.1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	19.551.720,59	19.405.199,57
A.1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	147.025,06	124.132,82
A.1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.348.035,26	33.861.449,62
A.1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.952.047,64	49.646.778,30
A.1.2-S	Summe	639.640.417,50	653.553.979,26

Der Umfang des Sachanlagevermögens betrug zum Berichtsjahr 653,55 Mio. €. Die Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ hat mit 550,52 Mio. € den größten Anteil am Sachanlagevermögen. Hiervon entfallen circa 38,53 % auf die Kreisverwaltung als Eigentümer der Schulen und 51,61 % auf den Eigenbetrieb Da-Di-Werk. Die Zunahme des

Sachanlagevermögens in Höhe von 13,91 Mio. € resultiert im vor allem aus dem Zugang im Bereich bestehende Bauten, insbesondere der Schulgebäude des Da-Di-Werks und des Neubaus des Bettenhauses der Kreiskliniken.

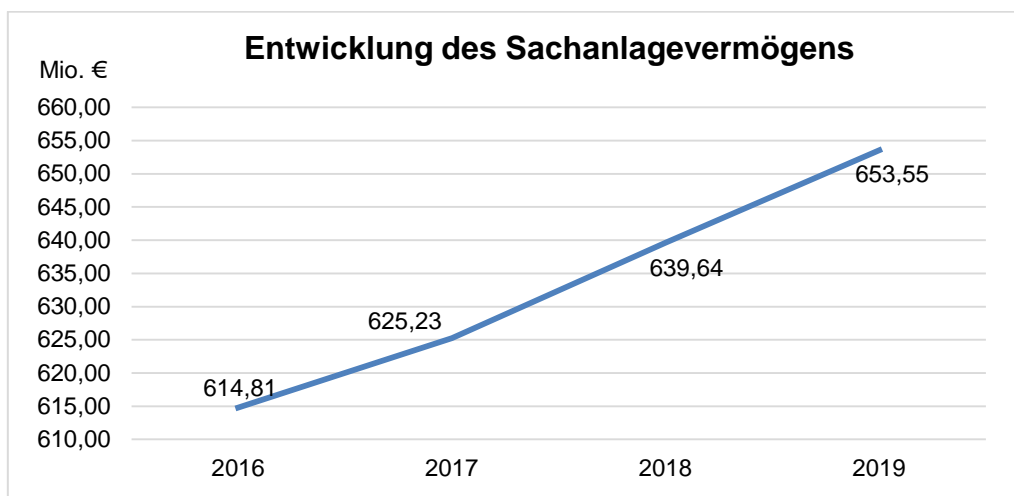


Abbildung 2: Entwicklung des Sachanlagevermögens (von 2016-2019)

Finanzanlagen

A.1.3	Finanzanlagevermögen	31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
A.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	72.150,00	72.150,00
A.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	350.000,00	350.000,00
A.1.3.3	Beteiligungen	1.639.794,56	1.642.594,56
A.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
A.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögen	11.197.508,96	11.398.235,37
A.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.055.051,73	1.042.389,91
A.1.3-S	Summe Finanzanlagevermögen	14.314.505,25	14.505.369,84

Das konsolidierte Finanzanlagevermögen wies zum Stichtag eine Höhe von 14,51 Mio. € aus. Es ist im Wesentlichen durch die Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ mit 11,40 Mio. € gekennzeichnet, die in voller Höhe der Kernverwaltung zuzuordnen ist. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich durch die Zunahme der Wertpapiere für die Versorgungsrücklage.

Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Die sparkassenrechtlichen Sonderbeziehungen betragen zum Berichtsjahr 169,56 Mio. €, welche sich, wie bereits in den Vorjahren, vollständig aus der Beteiligung an den Sparkassen durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg ergeben.

Umlaufvermögen

A.2	Umlaufvermögen	31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
A.2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	1.292.821,99	1.507.590,66
A.2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	1.860.518,13	1.468.453,88
A.2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	105.282.870,62	103.099.675,95
A.2.4	Wertpapiere des Umlaufvermögen	0,00	0,00
A.2.5	Flüssige Mittel	46.696.058,80	51.735.752,40
A.2-S	Summe Umlaufvermögen	155.132.269,54	157.811.472,89

Die Höhe des Konzernumlaufvermögens betrug zum 31.12.2019 157,81 Mio. € (2018: 155,13 Mio. €). Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert aus den flüssigen Mittel, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,04 Mio. € erhöht haben, wobei sich die Forderungen und sonstigen vermögensgegenstände um 2,18 Mio. € verringert haben. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die flüssigen Mittel beim Da-Di-Werk von 40,85 Mio. € auf 31,23 Mio. € Demgegenüber sind die flüssigen Mittel der Kreisverwaltung von 4,36 Mio. € auf 18,25 Mio. € angestiegen.

Folgende Abbildung schlüsselt die Anteile der jeweiligen Aufgabenträger am Konzernumlaufvermögen auf:

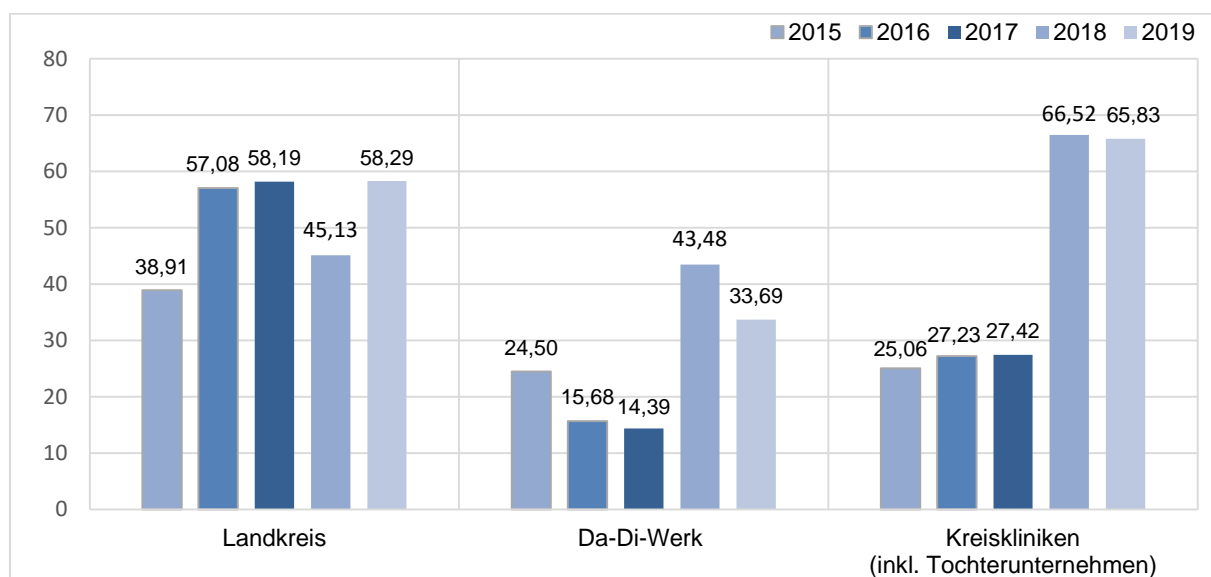


Abbildung 3: Umlaufvermögen in Mio. €

Den größten Anteil am Umlaufvermögen im vorliegenden Berichtsjahr haben der Eigenbetrieb Kreiskliniken (40,31 %), der Landkreis Darmstadt-Dieburg (36,94 %) und der Eigenbetrieb Da-Di-Werk (21,35 %). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Umlaufvermögen bei der Kreisverwaltung des Landkreises um 13,16 Mio. € erhöht wohingegen es sich beim Da-Di-Werk um 9,79 Mio. € reduziert hat.

Umlaufvermögen	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %	31.12.2019 in Mio. €	31.12.2019 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	45,13	29,09	58,29	36,94
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	43,48	28,03	33,69	21,35
Eigenbetrieb Kreiskliniken	65,20	42,03	63,62	40,31
Dienstleistungs GmbH	0,96	0,62	0,48	0,30
Kreiskliniken GmbH	0,36	0,23	1,73	1,10
Summe	155,13	100,00	157,81	100,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

A.2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
A.2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	77.186.804,94	72.712.657,23
A.2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	2.755.226,56	2.449.873,18
A.2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.924.426,81	25.799.777,89
A.2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	987.981,54	1.842.043,27
A.2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	428.430,77	295.324,38
A.2.3-S	Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	105.282.870,62	103.099.675,95

Die konsolidierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ergeben sich aus dem laufenden Geschäftsverkehr des Landkreises sowie dessen Beteiligungen und betragen zum Berichtsjahr 103,10 Mio. € (Vorjahr 105,28 Mio. €). Den größten Anteil an den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bilden die Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen. Diese wiederum ergeben sich vor allem aus dem noch offenen Tilgungsteil des Landes aus dem Hessischen Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 21,30 Mio. € sowie aus den Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem Land in Höhe von 35,98 Mio. Außerdem sind im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf die Forderungen des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg (27,04 Mio. €) zurückzuführen. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den reduzierten noch bestehenden Forderungen aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht. Im Jahr 2018 wurde die Gesamtfinanzierung des Bettenhausneubaus der Kreiskliniken mit ca. 40 Mio. € eingebucht.

Nachfolgende Abbildung zeigt eine Aufteilung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf die jeweiligen Aufgabenträger:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %	31.12.2019 in Mio. €	31.12.2019 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	40,76	38,72	40,04	38,84
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	2,52	2,39	2,32	2,26
Eigenbetrieb Kreiskliniken	61,89	58,79	60,65	58,82
Dienstleistungs GmbH	0,06	0,06	0,07	0,06
Kreiskliniken GmbH	0,05	0,05	0,02	0,02
Summe	105,28	100,00	103,10	100,00

Entsprechend der anderen Positionen des Umlaufvermögens hält der Eigenbetrieb Kreiskliniken mit 60,65 Mio. € (58,82 %) den größten Anteil an der Position „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“. Dahinter folgt die Kernverwaltung des Landkreises mit 40,04 Mio. € (38,84 %) sowie der Eigenbetrieb Da-Di-Werk mit 2,32 Mio. € (2,26 %).

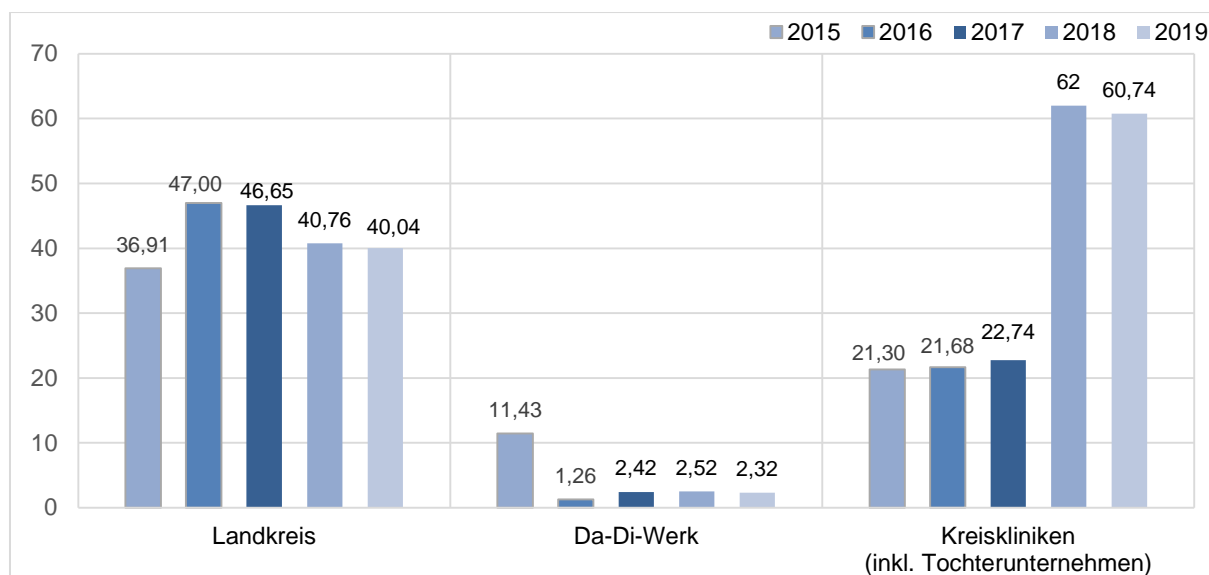


Abbildung 4: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Mio. €

Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Diese Forderungen betragen im Berichtsjahr 72,71 Mio. € und ergeben sich vor allem aus dem noch offenen Tilgungsteil des Landes aus dem Hessischen Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 21,30 Mio. € und Forderungen aus dem Krankenfinanzierungsrecht in Verbindung mit dem Bettenhausneubau beim Eigenbetrieb Kreiskliniken in Höhe von 36,00 Mio. €.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Großteil auf die Forderungen des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg in Höhe von 27,04 Mio. € (Vorjahr: 24,25 Mio. €) zurückzuführen, die sich wiederum hauptsächlich aus den Forderungen gegenüber öffentlichen Kostenträgern ergeben.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist zum Vorjahr um 0,84 Mio. € angestiegen und beläuft sich zum Stichtag auf 15,82 Mio. €.

Eigenkapital

P.1	Eigenkapital	31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
P.1.1	Netto-Position	131.398.444,21	131.398.444,21
P.1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	8.094.292,38	31.056.105,11
P.1.2.1	Kapitalrücklagen	0,00	0,00
P.1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	0,00	22.546.602,84
P.1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	8.094.292,38	8.509.502,27
P.1.2.4	Sonderrücklagen	0,00	0,00
P.1.3	Ergebnisverwendung	24.817.862,76	18.512.717,52
P.1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	0,00	0,00
P.1-S	Summe Eigenkapital	164.310.599,35	180.967.266,84

Das konsolidierte Eigenkapital des Konzerns Darmstadt-Dieburg betrug zum 31.12.2019 180,97 Mio. €. Es setzt sich aus dem laufenden Geschäftsverkehr der Netto-Position, den Rücklagen und Sonderrücklagen sowie aus dem Ergebnis vor Rücklagen aus der Ergebnisrechnung zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Eigenkapital um 16,66 Mio. € erhöht, überwiegend bedingt durch das Jahresergebnis, das 22,55 Mio. € angestiegen ist. Mit 178,17 Mio. € (98,46 %) hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg den größten Anteil an dieser Position. Darauf folgt der Eigenbetrieb Da-Di-Werk mit 6,39 Mio. € (3,53 %). Einen negativen Anteil am Eigenkapital kommt dem Eigenbetrieb Kreiskliniken mit -4,75 Mio. € (-2,62 %) zu.

Eigenkapital	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %	31.12.2019 in Mio. €	31.12.2019 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	162,26	98,75	178,17	98,46
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	5,88	3,58	6,39	3,53
Eigenbetrieb Kreiskliniken	-4,79	-2,92	-4,75	-2,62
Dienstleistungs GmbH	0,74	0,45	0,79	0,44
Kreiskliniken GmbH	0,22	0,13	0,36	0,20
Summe	164,31	100,00	180,97	100,00

Der Konzern-Eigenkapitalspiegel unter Punkt 2.4 gibt einen detaillierten Überblick über das Konzerneigenkapital.

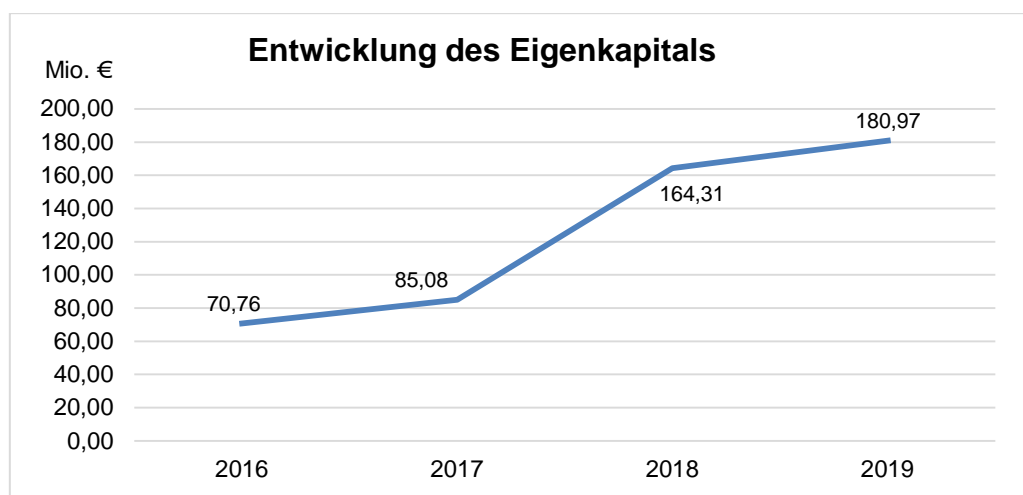


Abbildung 5: Entwicklung des Eigenkapitals (von 2016-2019)

Sonderposten

P.2	Sonderposten	31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
P.2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	162.255.039,30	157.189.062,91
P.2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	161.917.899,14	156.846.012,79
P.2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	337.140,16	343.050,12
P.2.1.3	Investitionsbeiträge	0,00	0,00
P.2.2	Sonstige Sonderposten	4.360.802,88	3.554.921,15
P.2-S	Summe Sonderposten	166.615.842,18	160.743.984,06

Die Höhe der Sonderposten belief sich zum Stichtag auf 160,74 Mio. €. Hierbei fällt insbesondere die Position „Zuweisungen vom öffentlichen Bereich“ in Höhe von 156,85 Mio. € auf, welche sich auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg (85,31 Mio. €), den Eigenbetrieb Da-Di-Werk (47,88 Mio. €) und den Eigenbetrieb Kreiskliniken (23,65 Mio. €) aufteilen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich insbesondere die Position „Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge“ um 5,07 Mio. € verringert. Einen wesentlichen Anteil daran haben die geringeren Sonderposten aus pauschalen Investitionszuweisungen vom Land Hessen mit 4,47 Mio. €.

Sonderposten	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %	31.12.2019 in Mio. €	31.12.2019 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	94,16	56,51	89,18	55,48
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	47,81	28,70	47,88	29,79
Eigenbetrieb Kreiskliniken	24,64	14,79	23,68	14,73
Summe	166,62	100,00	160,74	100,00

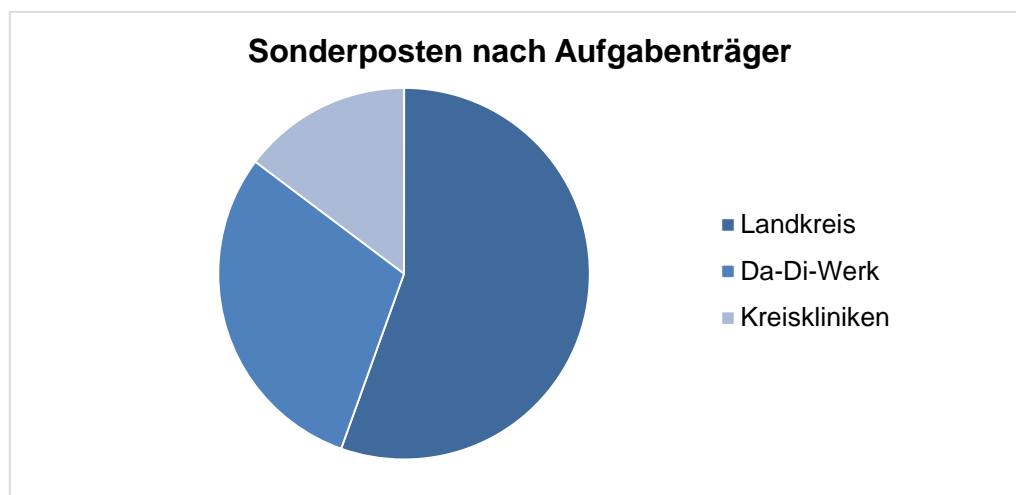


Abbildung 6: Aufteilung der Sonderposten

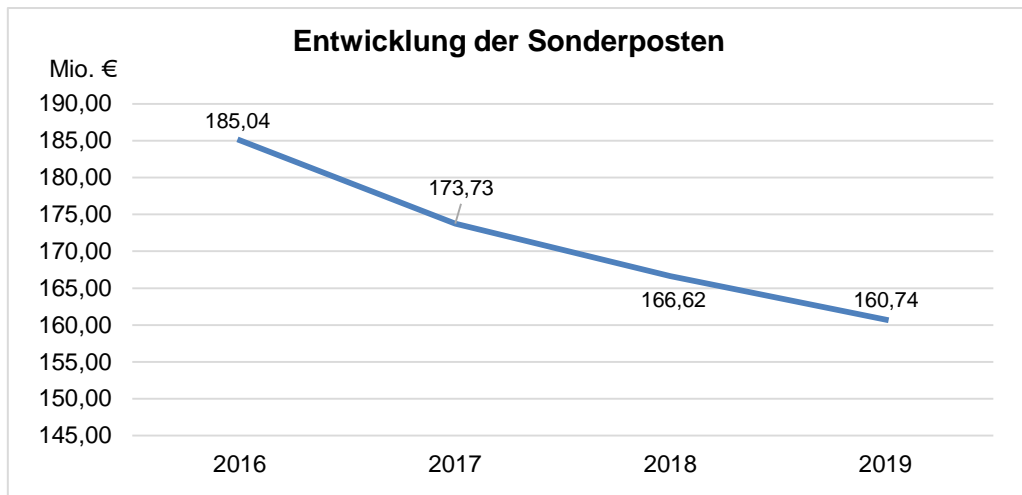


Abbildung 7: Entwicklung der Sonderposten (von 2016-2019)

Rückstellungen

P.3	Rückstellungen	31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
P.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	80.643.780,27	85.842.982,21
P.3.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.689.889,76	1.850.819,27
P.3.3	Sonstige Rückstellungen	18.756.155,67	34.570.380,37
P.3.3.1	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	236.579,10	213.244,51
P.3.3.2	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	5.833.522,64	6.149.578,16
P.3.3.3	Weitere sonstige Rückstellungen	12.686.053,93	28.207.557,70
P.3-S	Summe Rückstellungen	101.089.825,70	122.264.181,85

Die Summe der Rückstellungen des Konzerns Darmstadt-Dieburg beträgt zum Stichtag 122,26 Mio. €, wobei die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit 85,84 Mio. € den größten Anteil der Rückstellungen bilden. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese um 21,18 Mio. € angestiegen. Die nach den Vorgaben des § 41 Abs. 6 GemHVO gebildeten Pensionsrückstellungen verteilen sich auf die Kreisverwaltung (74,60 Mio. €), den Eigenbetrieb Da-Di-Werk (1,59 Mio. €) und den Eigenbetrieb Kreiskliniken (2,99 Mio. €).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 34,57 Mio. € (Vorjahr: 18,76 Mio. €) beinhalten unter anderem Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung sowie Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gerichtsverfahren. Die Kreisverwaltung bildete im vorliegenden Jahr sonstige Rückstellungen in Höhe von 27,36 Mio. €, der Eigenbetrieb Da-Di-Werk in Höhe von 2,70 Mio. €, der Eigenbetrieb Kreiskliniken in Höhe von 2,62 Mio. €, die Kreiskliniken GmbH in Höhe von 1,71 Mio. € und die Dienstleistungs GmbH in Höhe von 0,17 Mio. €. Insbesondere die sonstigen Rückstellungen der Kreisverwaltung haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,87 Mio. € erhöht. Die Zunahme der Rückstellungen ist auf die enthaltenen zukünftigen Zahlungsverpflichtungen für Verlustausgleiche insbesondere gegenüber Beteiligungen, wie z.B. den Eigenbetrieben, DADINA oder der HEAG mobilo zurückzuführen. Die größte gebildete Einzelrückstellung wurde wegen Rückforderungsbehalten im Bereich SGB II in Höhe von 6,9 Mio. € eingebucht.

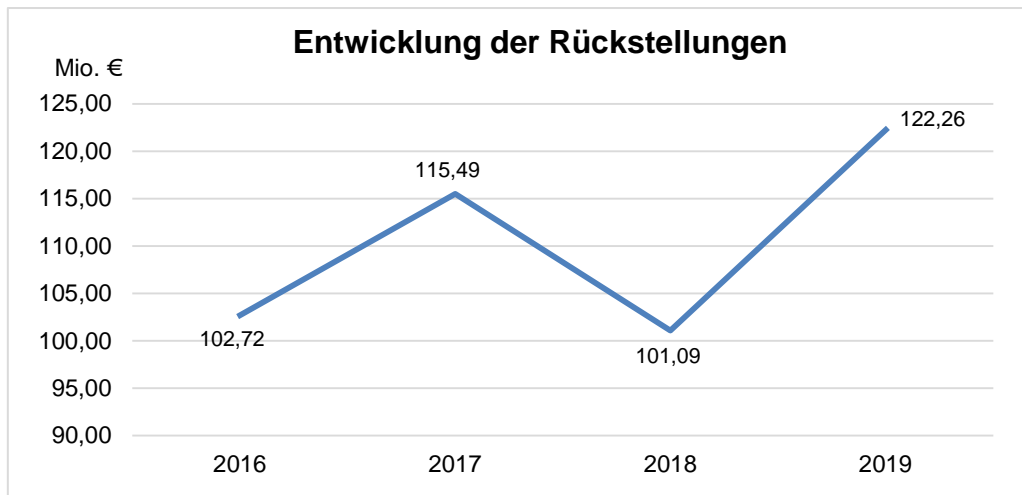


Abbildung 8: Entwicklung der Rückstellungen (von 2016-2019)

Unter dem Kapitel 2.5.9 „Sonstige Angaben“ befindet sich eine detaillierte Angabe über die Anzahl der Bediensteten der Kreisverwaltung und deren Beteiligungen.

Folgende Abbildung stellt die Verteilung der insgesamt gebildeten Rückstellung innerhalb des Konzerns Darmstadt-Dieburg dar:

Rückstellungen	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %	31.12.2019 in Mio. €	31.12.2019 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	89,32	88,36	108,62	88,84
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	5,90	5,84	6,14	5,02
Eigenbetrieb Kreiskliniken	4,78	4,73	5,62	4,59
Dienstleistungs GmbH	0,15	0,15	0,17	0,14
Kreiskliniken GmbH	0,94	0,93	1,71	1,40
Summe	101,09	100,00	122,26	100,00

Verbindlichkeiten

P.4	Verbindlichkeiten	31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
P.4.1	Anleihen	0,00	0,00
P.4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	440.315.589,99	445.934.208,63
P.4.2.1	Kreditaufnahmen für Investitionen	405.340.204,39	410.755.041,79
P.4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	34.975.385,60	35.179.166,84
P.4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
P.4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditäts- sicherung	53.076.552,07	30.903.723,06
P.4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	2.398.566,26	4.947.210,88
P.4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.024.139,61	11.746.473,43
P.4.6	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	-92.016,95	150.078,60
P.4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	104.836.289,01	96.040.551,88
P.4-S	Summe Verbindlichkeiten	606.559.119,99	589.722.246,48

Die konsolidierten Verbindlichkeiten des Konzerns Darmstadt-Dieburg ergeben in Summe 589,72 Mio. €

Während sich die Verbindlichkeiten des Da-Di-Werks um 5,40 Mio. € erhöht haben, sind die Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs Kreiskliniken um 4,40 Mio. € und die der Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg um 12,49 Mio. € gesunken. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg (215,88 Mio. €, 35,85 %) und der Eigenbetrieb Da-Di-Werk (308,61 Mio. €, 51,26 %) bilden zusammen mit über 85 % einen erheblichen Anteil an der Summe der Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %	31.12.2019 in Mio. €	31.12.2019 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	228,36	37,65	215,88	36,61
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	303,21	49,99	308,61	52,33
Eigenbetrieb Kreiskliniken	73,98	12,20	63,69	10,80
Dienstleistungs GmbH	0,20	0,03	0,28	0,05
Kreiskliniken GmbH	0,80	0,13	1,27	0,21
Summe	606,56	100,00	589,72	100,00

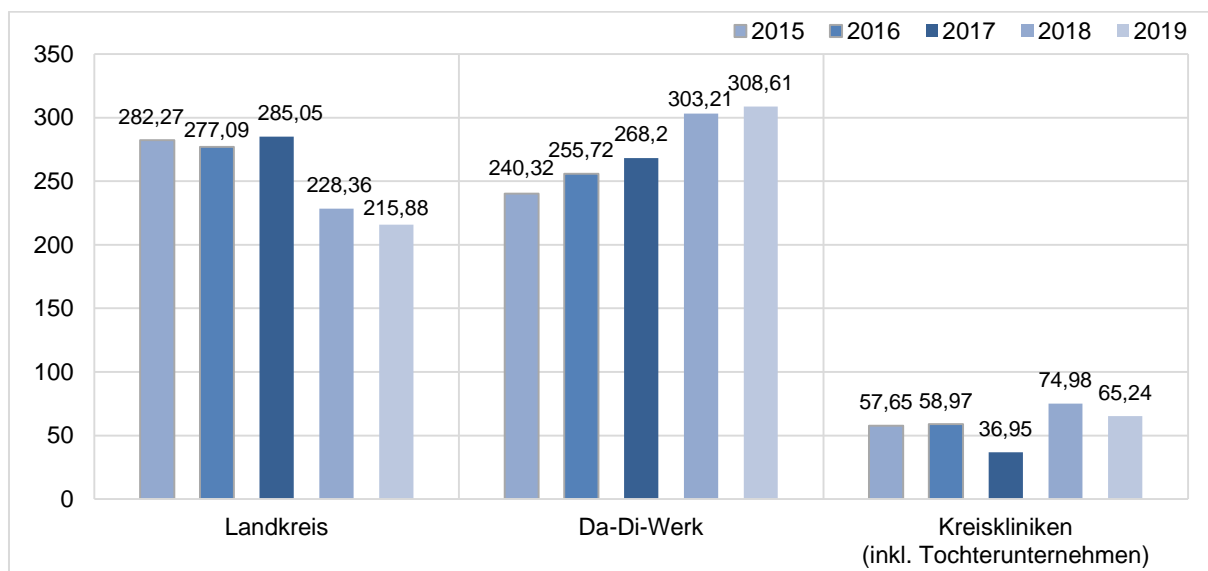


Abbildung 9: Verbindlichkeiten in Mio. €

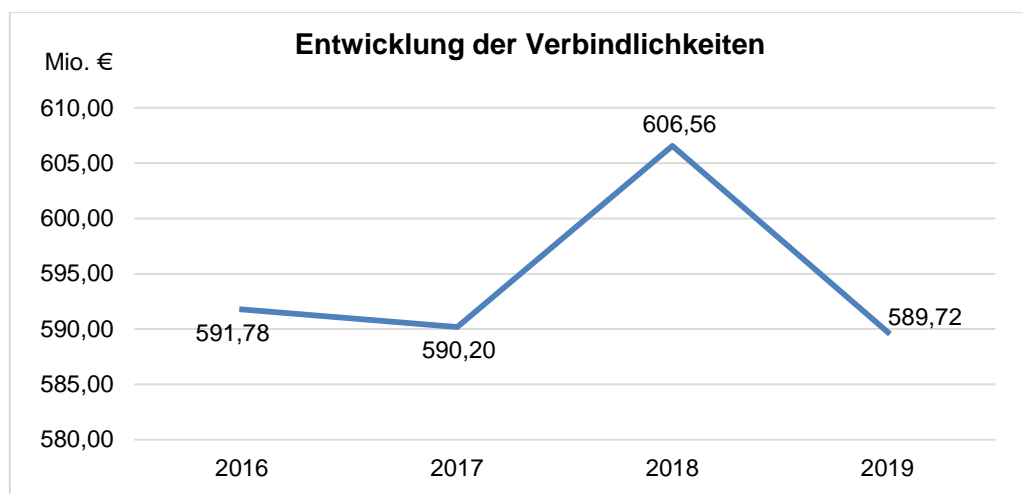


Abbildung 10: Entwicklung der Verbindlichkeiten (von 2016-2019)

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen stellen mit 445,93 Mio. € (Vorjahr: 440,32 Mio. €) den größten Anteil der Verbindlichkeiten dar. Darunter fallen Kreditaufnahmen für Investitionen sowie Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern, die sich auf den Eigenbetrieb Da-Di-Werk (302,49 Mio. €), die Kernverwaltung (132,17 Mio. €) sowie den Eigenbetrieb Kreiskliniken (11,27 Mio. €), aufteilen. Durch die Aufnahme von Darlehen haben sich die Verbindlichkeiten des Da-Di-Werks um 8,47 Mio. € erhöht, wohingegen sich die Verbindlichkeiten der Kreisverwaltung um 3,40 Mio. € verringert haben.

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung sind, bedingt durch den Abbau der Kredite für die Liquiditätssicherung bei der Kreisverwaltung, von 53,08 Mio. € auf 30,90 Mio. € gesunken. Dies resultiert aus dem Programm „Hessenkasse“, das auf den Abbau der Liquiditätskredite abzielt.

Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge

Aufgrund höherer Jugendhilfeleistungen für Jugendliche außerhalb und innerhalb von Einrichtungen haben sich die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen der Kreisverwaltung, im Vergleich zum Vorjahr um 2,55 Mio. € erhöht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,72 Mio. € erhöht. Wesentliche Gründe sind, dass sich die Verbindlichkeiten bei den Kreiskliniken um 3,52 Mio. € und bei der Kreisverwaltung um 3,04 Mio. € erhöht, wohingegen sich die des Da-Di-Werks um 0,83 Mio. € verringert haben.

Sonstige Verbindlichkeiten

Wesentliche Bestandteile der sonstigen Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten der Kreisverwaltung gegenüber dem Sondervermögen „Hessenkasse“ in Höhe von 48,8 Mio. € und die nicht verwendeten Fördermittel der Kreiskliniken für den Neubau des Bettenhauses in Höhe von 40,03 Mio. €. Grund für die Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten ist die Reduzierung der nicht verwendeten Fördermittel von Seiten der Kreisverwaltung.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der konsolidierte passive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich zum Vorjahr nur marginal verändert und belief sich zum Stichtag auf 0,87 Mio. €.

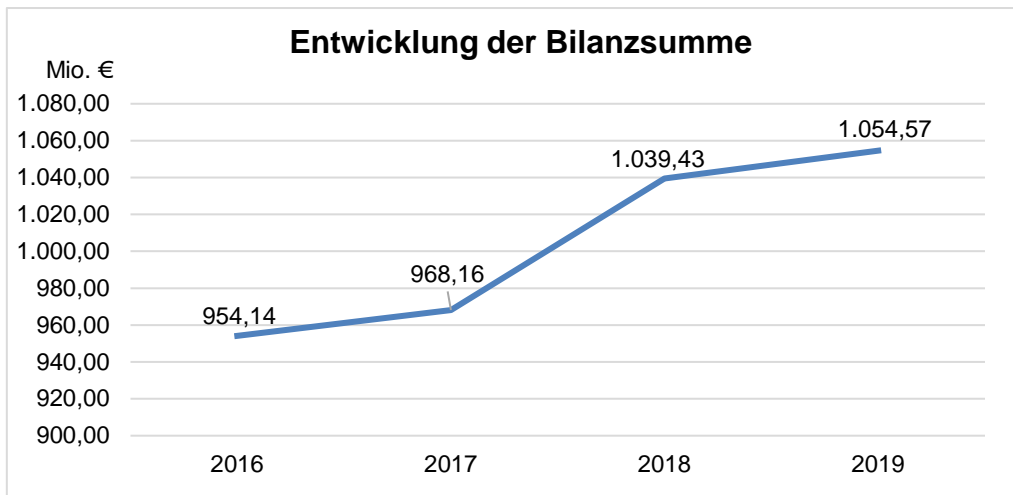


Abbildung 11: Entwicklung der Bilanzsumme (von 2016-2019)

2.5.6 Erläuterung der Positionen der Gesamtergebnisrechnung

Ordentliche Erträge

		31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
E.01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	76.541.802,65	77.266.473,89
E.02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.260.647,11	18.131.531,98
E.03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	29.963.888,87	34.026.311,74
E.04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.397.863,57	1.591.611,73
E.05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	226.757.897,79	233.303.853,70
E.06	Erträge aus Transferleistungen	112.559.601,16	118.558.316,86
E.07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	159.875.289,19	131.944.380,58
E.08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	14.417.032,86	14.966.260,14
E.09	Sonstige ordentliche Erträge	14.203.727,74	11.110.964,83
E.10	Summe der ordentlichen Erträge	654.977.750,94	640.899.705,45

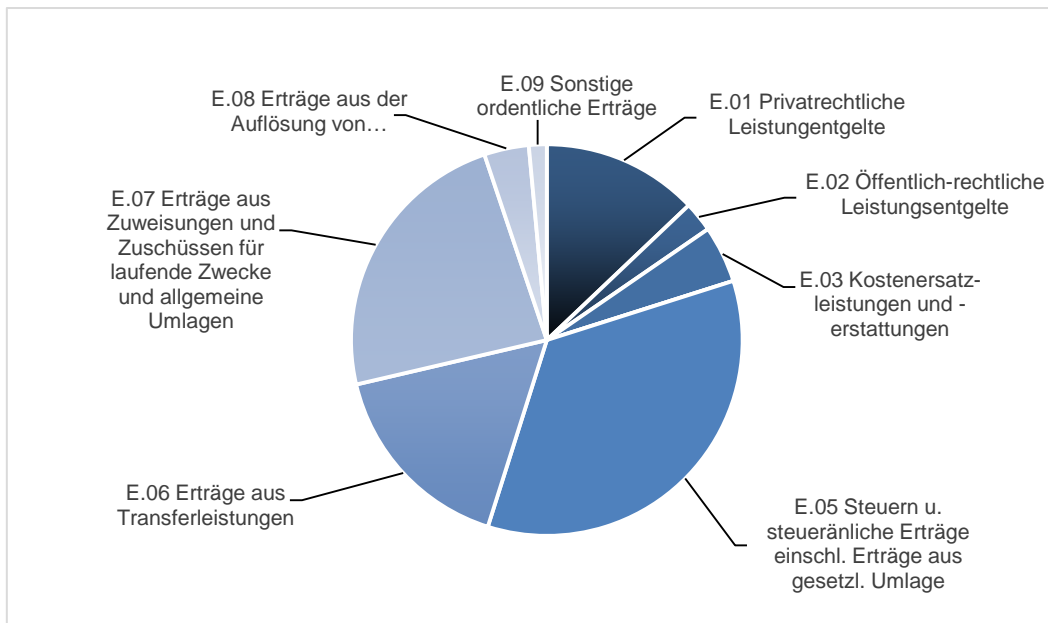


Abbildung 12: Aufteilung der ordentlichen Erträge

Die ordentlichen Erträge summieren sich im Berichtsjahr 2019 auf 640,90 Mio. €. Den größten Anteil an den ordentlichen Erträgen hat die Kreisverwaltung des Landkreises mit 479,81 Mio. € (74,87 %), was hauptsächlich aus der vom Landkreis erhobenen Kreis- sowie Schulumlage resultiert (Kreisumlage: 155,05 Mio. €, Schulumlage: 78,20 Mio. €).

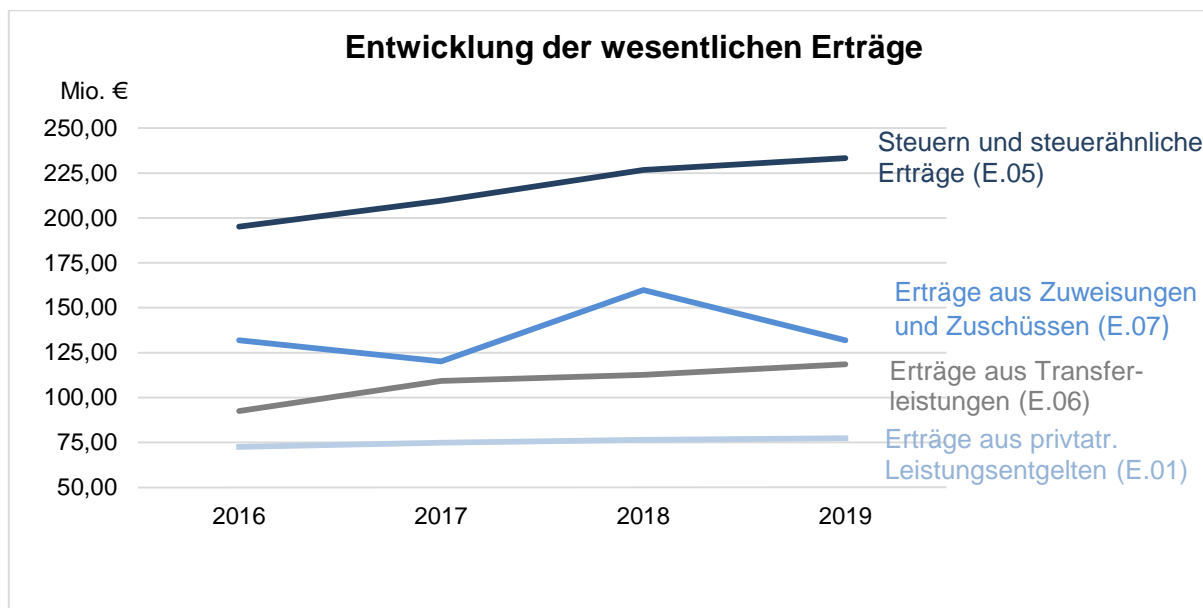


Abbildung 13: Entwicklung der wesentlichen Erträge (von 2016-2019)

Folgende Darstellung gewährt einen Überblick über die Verteilung der ordentlichen Erträge auf die verschiedenen Aufgabenträger:

Ordentliche Erträge	31.12.2018 in Mio. €	31.13.2018 in %	31.12.2019 in Mio. €	31.12.2019 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	470,64	71,86	479,81	74,87
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	58,65	8,95	59,54	9,29
Eigenbetrieb Kreiskliniken	76,38	11,66	47,95	7,48
Dienstleistungs GmbH	8,60	1,31	9,16	1,43
Kreiskliniken GmbH	40,71	6,22	44,44	6,93
Summe	654,98	100,00	640,90	100,00

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Position „Privatrechtliche Leistungsentgelte“ (77,27 Mio. €) setzt sich hauptsächlich aus den Erträgen des Eigenbetriebs Kreiskliniken (73,32 Mio. €) sowie des Da-Di-Werks (2,82 Mio. €) zusammen. Die Kreiskliniken erwirtschafteten ihre Umsatzerlöse hauptsächlich in Form von Erlösen aus Krankenhausleistungen (69,80 Mio. €), die sich aus Behandlungsentgelten ergeben. Der Anstieg der privatrechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 0,73 Mio. € resultiert aus den im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Erlösen aus Krankenhausleistungen.

Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Die Kostenersatzleistungen und -erstattungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 4,06 Mio. € zugenommen. Wesentliche Gründe hierfür sind höhere Erstattungen im Bereich SGB II, die aufgrund von Vorjahresaufwendungen geleistet wurden und die Zunahme der Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen beim Da-Di-Werk.

Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen

Die größte Einnahmequelle des Konzerns Darmstadt-Dieburg stellen die „Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlicher Umlage“ mit 233,30 Mio. € dar, welche vollständig dem Landkreis zugehen. Die Erträge der Kreisumlage betragen im Berichtsjahr 155,05 Mio. € und die der Schulumlage 78,20 Mio. €. Sowohl die Erträge aus Kreisumlage (+6,11 Mio. €) als auch die Erträge aus Schulumlage (+0,40 Mio. €) sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Erträge aus Transferleistungen

Die Erträge aus Transferleistungen beinhalten Zahlungen des Bundes und des Landes Hessen an den Landkreis zum Zwecke der Erfüllung seiner gesetzlichen Verpflichtungen aus den Sozialgesetzbüchern. Das Ergebnis in Höhe von 118,56 Mio. € ergibt sich nahezu ausschließlich aus dem Jahresabschluss der Kreisverwaltung. Die Erhöhung der Erträge aus Transferleistungen zum Vorjahr (112,56 Mio. €) resultiert insbesondere aus der Leistungsbeteiligung für Kosten von Unterkünften nach SGB II.

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen setzen sich insbesondere aus den allgemeinen Finanzaufweisungen des Landes nach FAG (76,91 Mio. €) sowie den Zuweisungen für laufenden Zweck vom Land (42,29 Mio. €) zusammen.

men. Laut Ergebnis des konsolidierten Gesamtabchlusses entfallen diese Erträge hauptsächlich auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg mit 118,06 Mio. € sowie auf den Eigenbetrieb Kreiskliniken mit 13,56 Mio. €. Die Verringerung dieser Position liegt an den um 27,64 Mio. € geringeren Zuweisungen für laufende Zwecke an den Eigenbetrieb Kreiskliniken zur Finanzierung des Neubaus.

Ordentliche Aufwendungen

		31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
E.11	Personalaufwendungen	-135.730.300,26	-145.039.195,97
E.12	Versorgungsaufwendungen	-8.500.556,19	-13.043.608,13
E.13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-115.655.697,03	-88.893.549,57
E.14	Abschreibungen	-34.022.515,60	-34.983.258,20
E.15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-32.118.833,30	-47.012.512,21
E.16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-59.543.855,00	-61.478.321,00
E.17	Transferaufwendungen	-238.629.086,92	-228.392.210,41
E.18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-719.245,86	-703.299,05
E.19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-624.920.090,16	-619.545.954,54

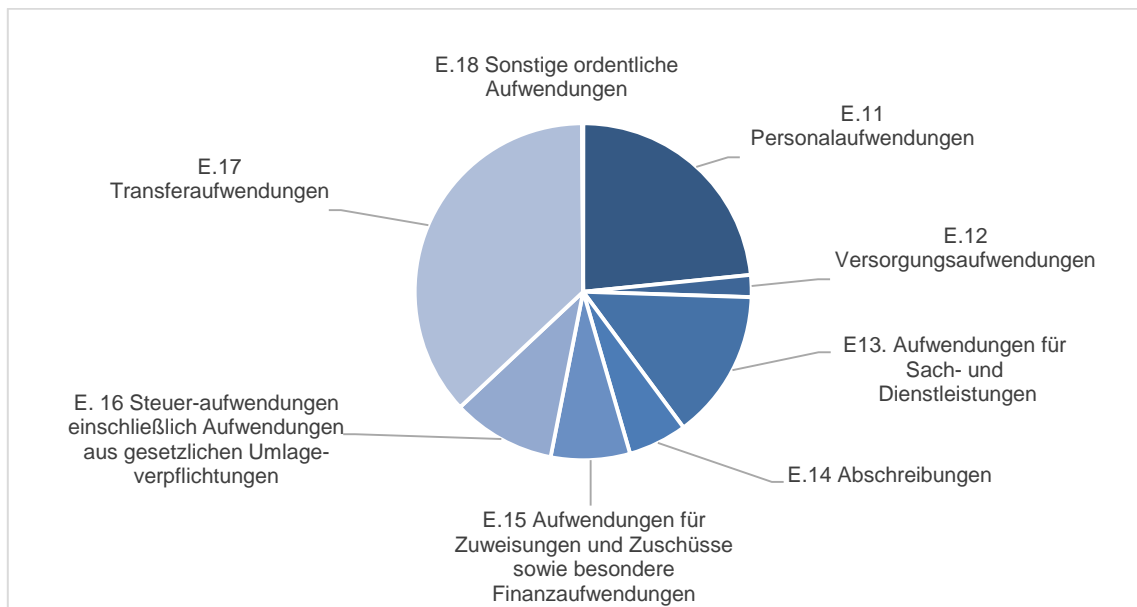


Abbildung 14: Aufteilung der ordentlichen Aufwendungen

Die konsolidierten ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2019 betragen 619,55 Mio. €. Neben den Transferaufwendungen in Höhe von 228,39 Mio. € bilden die Personalaufwendungen in Höhe von 145,04 Mio. € sowie die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i. H. v. 88,89 Mio. € den größten Anteil an den ordentlichen Aufwendungen.

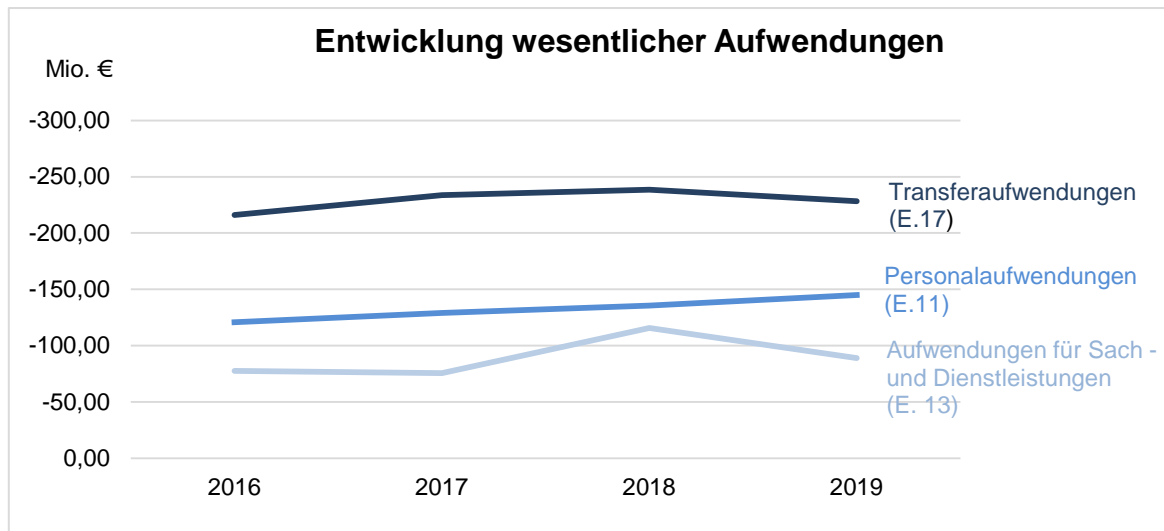


Abbildung 15: Entwicklung der wesentlichen Aufwendungen (von 2016-2019)

Ordentliche Aufwendungen	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %	31.12.2019 in Mio. €	31.12.2019 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	-447,53	71,61	-465,20	75,09
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	-52,36	8,38	-53,20	8,56
Eigenbetrieb Kreiskliniken	-76,07	12,17	-46,43	7,65
Dienstleistungs GmbH	-8,42	1,35	-9,15	1,48
Kreiskliniken GmbH	-40,54	6,49	-44,56	7,19
Summe	-624,92	100,00	-619,55	100,00

Personalaufwendungen

Die nachfolgende Übersicht stellt eine anteilmäßige Verteilung der Personalaufwendungen auf die verschiedenen Aufgabenträger dar:

Personalaufwendungen	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %	31.12.2019 in Mio. €	31.12.2019 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	-66,31	48,86	-71,68	49,42
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	-14,93	11,00	-15,94	10,99
Eigenbetrieb Kreiskliniken	-10,41	7,67	-10,32	7,12
Dienstleistungs GmbH	-6,14	4,53	-6,67	4,60
Kreiskliniken GmbH	-37,94	27,95	-40,43	27,87
Summe	-135,73	100,00	-145,04	100,00

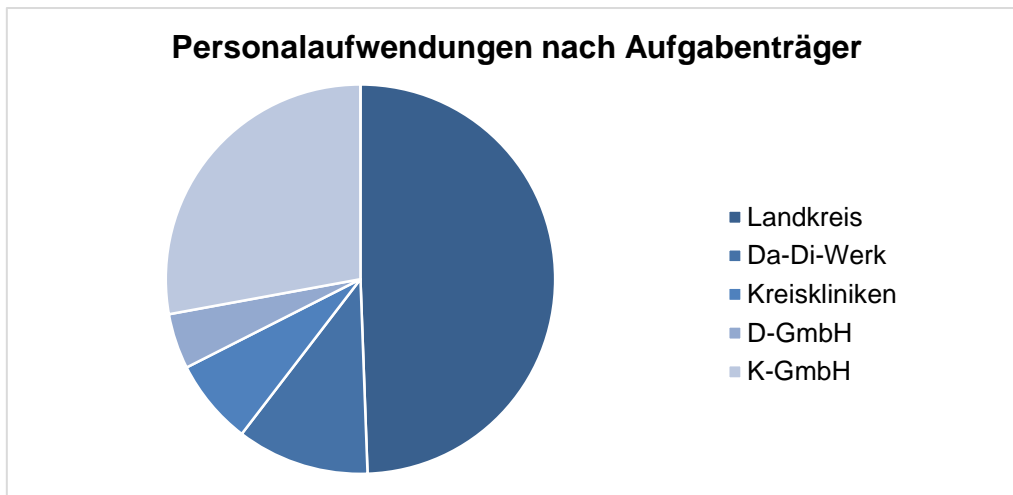


Abbildung 16: Aufteilung der Personalaufwendungen

Einen erheblichen Anteil an den konsolidierten Personalaufwendungen in Höhe von 145,04 Mio. € (Vorjahr: 135,73 Mio. €) des Konzerns Darmstadt-Dieburg haben die Kreisverwaltung (71,68 Mio. €), die Kreiskliniken GmbH (40,43 Mio. €), der Eigenbetrieb Da-Di-Werk (15,94 Mio. €), der Eigenbetrieb Kreiskliniken (10,32 Mio. €) sowie die Dienstleistungs GmbH (6,67 Mio. €). Ein Teil der Personalkosten des Da-Di-Werks, die im Rahmen von Bauprojekten anfallen, werden im Anlagevermögen aktiviert und abgeschrieben und sind somit nicht in den hier aufgeführten Personalaufwendungen enthalten. Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,31 Mio. € angestiegen, was hauptsächlich auf die gestiegenen Entgelte für geleistete Arbeitszeit bei der Kreisverwaltung und der Kreiskliniken GmbH zurückzuführen ist. Ein Teil der Personalkosten des Da-Di-Werks, die im Rahmen von Bauprojekten anfallen, werden im Anlagevermögen bei den Baumaßnahmen aktiviert und abgeschrieben.

In Kapitel 2.5.9 befindet sich eine Übersicht hinsichtlich der Gesamtzahl der Bediensteten der einzelnen Aufgabenträger. Die hier dargestellten Personalaufwendungen entsprechen in etwa dem Verhältnis der Gesamtzahl der Bediensteten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2018 in %	31.12.2019 in Mio. €	31.12.2019 in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	-27,41	23,70	-27,92	23,70
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	-22,69	19,61	-21,40	19,61
Eigenbetrieb Kreiskliniken	-60,77	52,54	-33,10	52,54
Dienstleistungs GmbH	-2,20	1,90	-2,40	1,90
Kreiskliniken GmbH	-2,59	2,24	-4,08	2,24
Summe	-115,66	100,00	-88,89	100,00

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf 88,89 Mio. € (Vorjahr: 115,66 Mio. €) und setzen sich aus den Anteilen der Kreisverwaltung in Höhe von 27,92 Mio. €, des Eigenbetriebs Da-Di-Werk in Höhe von 21,40 Mio. €, des Eigenbetriebs Kreiskliniken in Höhe von 33,10 Mio. € (Vorjahr: 60,77 Mio. €), der Kreiskliniken GmbH in Höhe von 4,08 Mio. € und der Dienstleistungs GmbH in Höhe von 2,40 Mio. € zusammen. Der geringere Aufwand ist beim Eigenbetrieb Kreiskliniken aufgrund der um 27,49 Mio. € geringere Zuführung von Sonderposten zu verzeichnen.

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

Die Mehraufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen gehen auf die gebildeten Rückstellungen der KfB (6,87 Mio. €), die Weiterleitung der Zusatzausschüttung des ZAS an den ZAW (1,52 Mio. €) und den erhöhten Verlustausgleich der Kreiskliniken (1,84 Mio. €) zurück.

Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Die Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen entfallen mit 61,48 Mio. € vollständig auf die Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Hiervon beträgt die Umlage an den Landeswohlfahrtsverband Hessen 56,29 Mio. €, die im Vergleich zum Vorjahr um 1,55 Mio. € angestiegen ist.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen spiegeln die gesetzlichen Verpflichtungen aus den Sozialgesetzbüchern wider, welche unter anderem durch die Kreisagentur für Beschäftigung erbracht werden. Sie ergeben sich fast ausschließlich aus dem Jahresabschluss der Kreisverwaltung des Landkreises und sind von 238,63 Mio. € im Vorjahr auf 228,39 Mio. € im aktuellen Jahr gesunken. Diese Verringerung ergibt sich aufgrund geringerer Transferleistungen im Bereich SGB II.

Finanzergebnis

		31.12.2018	31.12.2019
		in €	in €
E.21	Finanzerträge	4.147.241,04	6.821.460,89
E.22	Zinsen und ähnliche Aufwendung	-9.804.955,64	-9.548.712,05
E.23	Finanzergebnis	-5.657.714,60	-2.727.251,16

Das Finanzergebnis weist im Berichtsjahr ein Fehlbetrag in Höhe von 2,73 Mio. € aus.

Außerordentliches Ergebnis

		31.12.2018	31.12.2019
		in €	in €
E.25	Außerordentliche Erträge	432.893,72	304.132,54
E.26	Außerordentliche Aufwendungen	-1.593.600,82	-2.163.264,81
E.27	Außerordentliches Ergebnis	-1.160.707,10	-1.859.132,27

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet einen Verlust in Höhe von 1,86 Mio. €.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis hat sich von 23,24 Mio. € im Vorjahr auf 16,77 Mio. € im vorliegenden Berichtsjahr verringert.

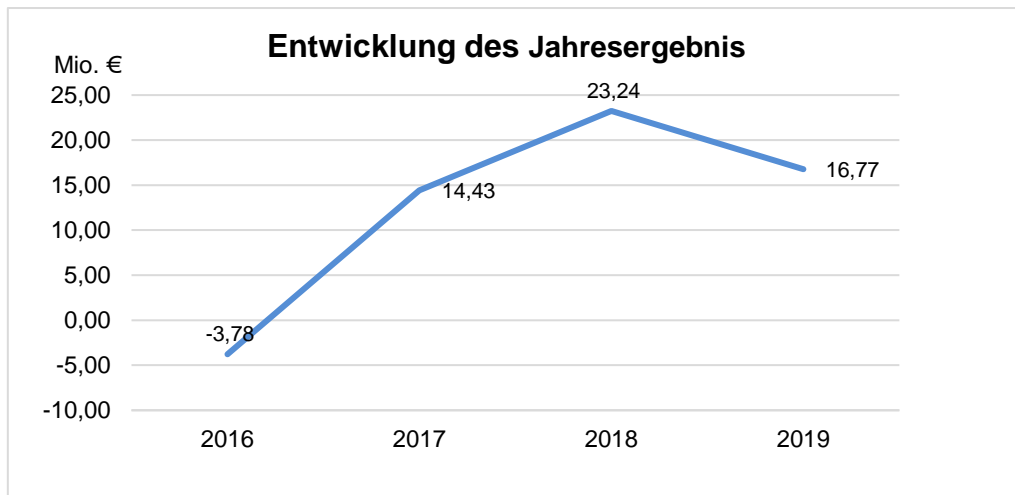


Abbildung 17: Entwicklung Jahresergebnis (von 2016–2019)

2.5.7 Erläuterung der Positionen der Gesamtfanzrechnung

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der konsolidierte Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns Darmstadt-Dieburg betrug zum Stichtag 74,14 Mio. €. Das positive Ergebnis ergibt sich vor allem aus dem Jahresergebnis (18,63 Mio. €), aus den Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (33,56 Mio. €) sowie aus den Zunahmen der Rückstellungen (21,17 Mio. €).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der konsolidierte Cashflow aus Investitionstätigkeit wies zum Stichtag einen Fehlbetrag in Höhe von 52,43 Mio. € aus. Insbesondere die Position „Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen“ (45,48 Mio. €) prägt den Cashflow aus Investitionstätigkeit, was vor allem auf die Investitionen des Eigenbetriebs Da-Di-Werk (25,26 Mio. €), der Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt Dieburg (9,86 Mio. €) und des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg (9,75 Mio. €) zurückzuführen ist.

Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen des Konzerns Darmstadt-Dieburg betragen 1,11 Mio. €.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der konsolidierte Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wies einen Verlust in Höhe von 16,67 Mio. € aus.

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Bei der Aufstellung der konsolidierten Gesamtfanzrechnung des Konzerns Darmstadt-Dieburg wies der Finanzmittelbestand am Ende der Periode 51,74 Mio. € aus.

2.5.8 Neutralisierung der Aufrechnungsdifferenzen der Konzernverrechnungen

Eliminierung Konzernverrechnung

Im Rahmen der Vollkonsolidierung wurden sämtliche Intercompany-Beziehungen zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und den einbezogenen, vollkonsolidierten Aufgabenträger vollständig neutralisiert. Daraus ergibt sich, dass der Konzern Darmstadt-Dieburg eine wirtschaftliche Einheit darstellt.

Schuldenkonsolidierung

Folgende konzerninterne Positionen wurden im Zuge der Schuldenkonsolidierung verrechnet:

		Konsolidierungsbuchungen zum	
		31.12.2018	31.12.2019
		in €	in €
A	Aktiva		
A.1	Anlagevermögen	-38.671.017,43	-57.688.017,43
A.2	Umlaufvermögen	-2.344.815,50	-11.832.680,17
A.3	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
A.4	Aktive latente Steuern	0,00	0,00
A.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
A-S	Bilanzsumme Aktiva	-41.015.832,93	-69.520.697,60
P	Passiva		
P.1	Eigenkapital	-25.923.401,66	-36.198.496,75
P.2	Sonderposten	0,00	0,00
P.3	Rückstellungen	0,00	0,00
P.4	Verbindlichkeiten	-15.092.431,27	-33.322.200,85
P.5	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
P.6	Passive Latente Steuern	0,00	0,00
P-S	Bilanzsumme Passiva	-41.015.832,93	-69.520.697,60

Die Schuldenkonsolidierung setzt sich aus der Verrechnung der Ausleihungen, anderen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten gegen einbezogene Aufgabenträger mit entsprechenden Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber einbezogenen Aufgabenträgern zusammen (Hinw. Nr. 6.1 zu § 53 GemHVO). Insgesamt wurden 69,52 Mio. € im Rahmen der Schuldenkonsolidierung verrechnet. Die Veränderungen der Schuldenkonsolidierung in den Positionen Umlaufvermögen und Verbindlichkeiten ergeben sich vor allem aus geringeren IC-Forderungen und IC-Verbindlichkeiten beim Da-Di-Werk und der Kreisverwaltung.

Bei der Konsolidierung der verschiedenen Positionen können Aufrechnungsdifferenzen entstehen, da die Wertansätze der zu verrechnenden Positionen gegebenenfalls nicht deckungsgleich sind. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Die Differenzen ergeben sich beispielsweise aus der Veranschlagung der Mehrwertsteuer bei nur einer Konzerngesellschaft oder aus der Saldierung von mehreren Positionen. Falls sich diese Aufrechnungsdifferenzen nicht nachvollziehbar klären lassen und der Aufwand für die Aufschlüsselung im Ergebnis außer Verhältnis zu dem abgebildeten Ergebnis steht (vor allem bei Positionen mit geringem Betrag und somit

geringer Auswirkung auf diesen Gesamtabschluss), werden diese Differenzen entsprechend den Vorgaben des Beschlusses des Kreisausschusses verrechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Innenumsätze – dies sind Aufwendungen und Erträge aus internen Beziehungen zwischen der Kernverwaltung sowie den vollkonsolidierten Aufgabenträgern – müssen vollständig verrechnet werden (Hinw. Nr. 7.1 zu § 53 GemHVO). Nachfolgende Tabelle stellt die Innenumsätze des Konzerns „Darmstadt-Dieburg“ dar:

		Konsolidierungsbuchungen zum	
		31.12.2018 in €	31.12.2019 in €
	Gesamtergebnisrechnung		
E.01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-49.469.038,77	-53.919.023,30
E.02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-186.316,53	-408.301,16
E.03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-45.701.528,18	-44.690.929,57
E.04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
E.05	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00
E.06	Erträge aus Transferleistungen	-1.555.904,62	-1.588.512,85
E.07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00
E.08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitions-Beiträgen	0,00	0,00
E.09	Sonstige ordentliche Erträge	-5.732.653,77	-8.083.142,36
E.10	Summe der ordentlichen Erträge	-102.645.441,87	-108.689.909,24
E.11	Personalaufwendungen	92.180,08	73.073,05
E.12	Versorgungsaufwendungen	-55.353,81	-22.359,38
E.13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.646.419,45	54.966.315,09
E.14	Abschreibungen	0,00	0,00
E.15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	51.047.232,82	49.237.862,43
E.16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00
E.17	Transferaufwendungen	825.096,11	789.876,07
E.18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
E.19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	102.555.574,65	105.044.767,26
E.20	Verwaltungsergebnis (E.10 ./ E.19)	-89.867,22	-3.645.141,98
E.21	Finanzerträge	-280.009,02	-282.443,06
E.22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	261.740,86	271.870,20
E.23	Finanzergebnis (E.21 ./ E.22)	-18.268,16	-10.572,86
E.24	Ordentliches Ergebnis (E.20 ./ E.23)	-108.135,38	-3.655.714,84
E.25	Außerordentliche Erträge	-683,83	-4.162,59
E.26	Außerordentliche Aufwendungen	134.945,51	43.528,34
E.27	Außerordentliches Ergebnis (E.25 ./ E.26)	134.261,68	39.365,75
E.28	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	26.126,30	-3.616.349,09
E.29	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0,00	0,00
E.30	Ergebnisvortrag aus Vorjahren	1.962.122,57	1.988.248,87

E.31	Entnahmen/Zuführungen zu den Rücklagen	0,00	0,00
E.32	Gesamtbilanzgewinn/-verlust	1.988.248,87	-1.628.100,22

Im Rahmen der ordentlichen Erträge ergaben sich im Berichtsjahr Konsolidierungsbuchungen in Höhe von -108,69 Mio. € Konsolidierungen ergaben sich vor allem bei den Kostenersatzleistungen und -erstattungen (-44,69 Mio. €) und privatrechtlichen Leistungsentgelten (-53,92 Mio. €). Bei den Konsolidierungsbuchungen unter der Position Kostenersatzleistungen und -erstattungen handelt es sich vor allem um eine Kostenerstattung für die Schulgebäude, die das Da-Di-Werk durch den Landkreis erhält. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte und auch die Erträge aus Transferleistungen (1,59 Mio. €) beinhalten hauptsächlich Personal- und Verwaltungskostenumlagen zwischen der K-GmbH, D-GmbH und dem Eigenbetrieb Kreiskliniken. Außerdem erfolgten Konsolidierungsbuchungen bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (-8,08 Mio. €), wobei diese auf den Ertrag der Kreiskliniken in Form des Verlustausgleiches durch den Landkreis zurückzuführen sind.

Bei den ordentlichen Aufwendungen des Konzerns Darmstadt-Dieburg fanden im vorliegenden Berichtsjahr Konsolidierungsbuchungen in Höhe von 105,04 Mio. € statt. Korrespondierend zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten ergaben sich Konsolidierungsbuchungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 54,97 Mio. €. Bei der Position „Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen“ ergaben sich Konsolidierungsbuchungen in Höhe von 49,24 Mio. €, die auf die Erstattungen vom Landkreis an das Gebäudemanagement des Da-Di-Werks für die Schulen im Landkreis zurückzuführen sind.

Unter Beachtung des Hinw. 7.2 zu § 53 GemHVO wurde aus Gründen der Wesentlichkeit auf eine generelle Zwischenergebniseliminierung verzichtet.

2.5.9 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeitenden

Die Anzahl der Mitarbeitenden des Konzerns Darmstadt-Dieburg (bestehend aus der Landkreisverwaltung, dem Eigenbetrieb Da-Di-Werk und dem Eigenbetrieb Kreiskliniken sowie der Kreiskliniken GmbH und der Dienstleistungs GmbH) belief sich zum 31.12.2019 auf 3.066 Mitarbeitende. Hierbei wurden sämtliche Mitarbeitende berücksichtigt (Beschäftigte, Beamte, Sonderurlaub, Elternzeit, Auszubildende, Jahrespraktikanten, etc.). Lediglich die ruhenden Arbeitsverhältnisse wurden herausgerechnet.

Die Anzahl der Mitarbeitenden teilt sich wie folgt auf die verschiedenen Aufgabenträger auf:

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1.451	1.486	1.519	1.594
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	338	343	348	351
Eigenbetrieb Kreiskliniken	206	199	177	161
Dienstleistungs GmbH	189	202	216	219
Kreiskliniken GmbH	710	771	765	741
Gesamt	2.894	3.001	3.025	3.066

Mitglieder des Kreistages und des Kreisausschusses

Mitglieder des Kreistags zum 31.12.2019

Herr Axel Goldbach	SPD
Herr Dr. Mathias Göbel	SPD
Herr Karl Hartmann	SPD
Frau Margrit Herbst	SPD
Frau Heike Hofmann	SPD
Herr Bijan Kaffenberger	SPD
Frau Gül Karatas	SPD
Herr Hans-Dieter Karl	SPD
Frau Gudrun Kirchhöfer	SPD
Herr Joachim Knoke	SPD
Herr Andreas Larem	SPD
Herr Hans-Joachim Larem	SPD
Herr Clemens Laub	SPD
Herr Alexander Ludwig	SPD
Herr Matti Merker	SPD
Frau Anke Paul	SPD
Herr Joachim Ruppert	SPD
Herr Werner Schuchmann	SPD
Herr Heinz Schwebel	SPD
Frau Karin Spalt	SPD
Frau Christel Sprößler	SPD
Frau Gabriele Winter	SPD
Frau Dagmar Wucherpfennig	SPD

Frau Ann-Katrin Brockmann	CDU
Herr Boris Freund	CDU
Herr Heiko Handschuh	CDU
Herr Carsten Helfmann	CDU
Frau Marita Keil	CDU
Frau Heidrun Koch-Vollbracht	CDU
Herr Lutz Köhler	CDU
Frau Dr. Astrid Mannes	CDU
Herr Manfred Pentz	CDU
Frau Anna Elena Resch	CDU
Herr Reinhard Rupprecht	CDU
Herr Maximilian Schimmel	CDU
Herr Sebastian Rouven Sehlbach	CDU
Herr Rainer Steuernagel	CDU
Herr Siegfried Sudra	CDU
Herr Dr. Werner Thomas	CDU
Herr Peter Waldmann	CDU
Frau Brigitte Zachertz	CDU

Herr Prof. Dr. Friedrich Battenberg	Bündnis90/Die Grünen
Frau Renate Battenberg	Bündnis90/Die Grünen
Herr Christian Grunwald	Bündnis90/Die Grünen
Frau Susanne Hoffmann-Maier	Bündnis90/Die Grünen
Frau Hülya Lehr	Bündnis90/Die Grünen
Frau Barbara Roos	Bündnis90/Die Grünen
Herr Rainer Schönenberg	Bündnis90/Die Grünen
Frau Marianne Streicher-Eickhoff	Bündnis90/Die Grünen
Herr Wolfgang Stühler	Bündnis90/Die Grünen
Herr Dr. Walter Sydow	Bündnis90/Die Grünen

Herr Dr. Albrecht Achilles	FDP
Herr Dr. Ingo Jeromin	FDP
Herr Wilhelm Reuscher	FDP
Herr Horst Schultze	FDP

Herr Eduard Neudert	AfD
Herr Günther Neumann	AfD
Herr Christoph Rautenberg	AfD
Herr Prof. Ulf Seiler	AfD
Herr Sven-Carsten Thurisch	AfD
Frau Bärbel van Dijk	AfD

Herr Karl-Heinz Prochaska	FW-PP
Herr Christian Röwenstrunk	FW-PP
Herr Christoph Zwickler	FW-PP

Herr Werner Bischoff	Die Linke
Herr Martin Deistler	Die Linke
Herr Simon Wedemeyer	Die Linke

Herr Uwe Bauer	Fraktion 21
Herr Otmar Borschel	Fraktion 21
Herr Hans Mohrmann	Fraktion 21

Mitglieder des Kreisausschusses 31.12.2019

Hauptamtliche Kreisbeigeordnete

Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	SPD
Herr Erster Kreisbeigeordneter Robert Ahrnt	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	SPD

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete

Herr Dieter Emig	SPD
Frau Doris Hofmann	SPD

Frau Angelika Dahms	SPD
Herr Marco Hesser	CDU
Herr Frank Klock	CDU
Frau Jessika Tips	CDU
Frau Christiane Krämer	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Tilman Schmieder-Harth	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Dr. Margarte Sauer	FDP
Herr Thomas Lindgren	FW-PP
Herr Friedrich Herrmann	FW-PP

2.6 Konsolidierungsbericht

2.6.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage

Ergebnislage

Der Jahresüberschuss (Position E.28) der Vorperiode in Höhe von 23,24 Mio. € hat sich im vorliegenden Berichtsjahr auf 16,77 Mio. € verringert.

Auch der Überschuss des Verwaltungsergebnisses des Konzerns Darmstadt-Dieburg (Position E.20) verringert sich von 30,06 Mio. € auf 21,35 Mio. €. Sowohl die ordentlichen Erträge als auch die ordentlichen Aufwendungen sind gesunken. Bei den ordentlichen Erträgen stehen den zu verzeichneten Anstiegen bei Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen (E.05) und Kostenersatzleistungen und -erstattungen (E.03) die im Verhältnis höheren Einbrüche bei Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (E.07) und sonstige ordentliche Erträge (E.09) gegenüber. Bei den ordentlichen Aufwendungen verhält es sich ebenso, da Personalaufwendungen (E.11), Versorgungsaufwendungen (E.12) und Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen (E.15) stark angestiegen sind und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (E.13) und Transferaufwendungen (E.17) massiv zurückgegangen sind.

Für die Summe der konsolidierten Erträge waren außerdem die privatrechtlichen Leistungsentgelte, welche sich vor allem aus den Abschlüssen des Eigenbetriebs Kreiskliniken einschließlich der Dienstleistungs GmbH und Kreiskliniken GmbH ergeben, und die Erträge aus gesetzlicher Umlage von besonderer Bedeutung für den Konzern Darmstadt-Dieburg.

Demgegenüber steht die Summe der Aufwendungen, welche insbesondere durch die Transferaufwendungen, Personalaufwendungen sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gekennzeichnet waren. Die um 10,2 Mio. € verringerten Transferleistungen ergeben sich ausschließlich aus dem Jahresabschluss der Kreisverwaltung. Diese Verringerung ergibt sich aufgrund geringerer Transferleistungen im Bereich SGB II. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen des Konzerns verringerten sich von 115,66 Mio. € auf 88,89 Mio. €. Dieser

geringere Aufwand ist beim Eigenbetrieb Kreiskliniken aufgrund der um 27,49 Mio. € geringere Zuführung von Sonderposten zu verzeichnen.

Vermögenslage

Um den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns Darmstadt-Dieburg zu beurteilen, dient zunächst der konsolidierte Jahresüberschuss beziehungsweise -fehlbetrag (siehe 2.2 - E.28). Dieses absolute Ergebnis ermöglicht aber keine abschließende Beurteilung über den tatsächlichen Erfolg, da beispielsweise offen bleibt, mit welchem Mitteleinsatz dieses Ergebnis erzielt wurde. Darüber hinaus dürfen neben den durch die folgenden Kennzahlen ausgedrückten quantitativen, auch die qualitativen Aspekte nicht außer Acht bleiben.

Kennzahlen verknüpfen die verschiedenen wirtschaftlichen Zahlen des Konzerns. Die so generierten Kennzahlen ermöglichen es, den Konzern Darmstadt-Dieburg innerbetrieblich (im Zeitablauf) und zwischenbetrieblich (im Vergleich zu anderen öffentlichen Aufgabenträgern) zu vergleichen. Dabei kann die Kennzahl wegen der starken Verdichtung aber nur erste Anhaltspunkte liefern. Eine genaue und intensive Beleuchtung der Zusammenhänge kann jedoch dadurch nicht ersetzen. Ein innerbetrieblicher Vergleich wird außerdem mit Hilfe des Gesamtabschlusses aus dem Vorjahr ermöglicht.

In diesem Gesamtabschluss liegt der Fokus auf Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzlage.

Folgende Kennzahlen geben einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur des „Konzerns Darmstadt-Dieburg“:

		31.12.2017 in %	31.12.2018 in %	31.12.2019 in %
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	8,79 %	15,81 %	17,16 %
Eigenkapitalquote II	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo}}{\text{Bilanzsumme}}$	26,73 %	31,84 %	32,40 %
Deckungsgrad A	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	9,93 %	18,90 %	20,54 %
Deckungsgrad B	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Verbindlichkeiten}}{\text{Anlagevermögen}}$	51,90 %	59,84 %	55,99 %
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	9,53 %	18,63 %	18,65 %
Ordentlicher Aufwanddeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	103,75 %	104,81 %	103,45 %
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	88,53 %	83,63 %	83,54 %
Zinslastquote	$\frac{\text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	1,84 %	1,57 %	1,54 %
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	72,89 %	68,08 %	67,51 %
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	22,67 %	21,72 %	23,41 %

Die Eigenkapitalquote misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital. Da bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Anteil an der Bilanz innehaben, wird das Eigenkapital bei der Kennzahl Eigenkapitalquote II um die Position Sonderposten erweitert. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Eigenkapital um 16,66 Mio. € angestiegen, wohingegen die Sonderposten um 5,87 Mio. € abgenommen haben.

Der Deckungsgrad A zeigt welcher Anteil am Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist (20,54 %).

Der Deckungsgrad B berücksichtigt neben dem Eigenkapital zusätzlich das langfristige Fremdkapital (55,99 %). Ein so hoher Unterschied zwischen den beiden Deckungsgraden bedeutet eine hohe Fremdfinanzierung des Anlagevermögens, sodass ein großer Teil der Investitionen über Kredite finanziert wird. Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich stärker angestiegen als das Anlagevermögen, sodass der Deckungsgrad A zugenommen hat. Da sich die langfristigen Verbindlichkeiten reduziert haben, verringert sich der Deckungsgrad B von 59,84 % auf 55,99 %.

Die Liquidität 1. Grades zeigt auf, ob und inwiefern die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe und Fälligkeit mit den liquiden Mitteln übereinstimmen. Der Konzern Landkreis Darmstadt-Dieburg ist in der Lage 18,65 % seiner kurzfristigen Verbindlichkeiten mit liquiden Mitteln zu zahlen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Liquidität des Konzerns nur marginal angestiegen.

Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad gibt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Die ordentlichen Aufwendungen sind sowohl für die Vorjahre 2017 und 2018 als auch für das aktuelle Jahr gedeckt, wobei der Deckungsgrad im Vergleich zum Vorjahr auf 103,45 % gesunken ist.

Der Anteil des gesamten Anlagevermögens in Relation zum Gesamtvermögen bildet **die Anlagenintensität**. Der Wert in Höhe von 83,54 % zeigt, dass sich das Vermögen des Konzerns Landkreis Darmstadt-Dieburg hauptsächlich aus dem Anlagevermögen, insbesondere dem Sachanlagevermögen, ergibt.

Die Zinslastquote stellt die anteilmäßige Belastung des Konzerns mit Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen dar. Insbesondere das niedrige Zinsniveau sollte bei der Interpretation der Kennzahl berücksichtigt werden, da neuere Kredite zu wesentlich günstigeren Konditionen aufgenommen werden können und sich somit positiv auf die Entwicklung der Zinslastquote auswirken. Der Anteil der Zinsaufwendungen an den gesamten Aufwendungen ist wie bereits im Vorjahr weiterhin gesunken und beträgt im vorliegenden Geschäftsjahr 1,54 %.

Die Fremdkapitalquote gibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital an. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Fremdkapitalquote gefallen. Dies resultiert aus der Zunahme der Bilanzsumme um 15,16 Mio. €, wohingegen das Fremdkapital lediglich um 4,34 Mio. € angestiegen ist. Bedingt durch die niedrigen Zinssätze, siehe Zinslastquote, ist diese Belastung derzeit ohne Einschränkungen anderer Leistungen erfüllbar.

Die Personalaufwandsquote ist das Verhältnis von Aufwendungen für die Mitarbeiter des Konzerns zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen. Der Wert des aktuellen Jahres in Höhe von 23,41 % zeigt, dass weniger als ein Viertel der ordentlichen Aufwendungen aus den

Personalaufwendungen resultieren. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Quote um 1,69 % angestiegen.

Finanzlage

Die Finanzlage ist wie im vergangenen Jahr geprägt von einem Finanzierungsbedarf auf Grund hoher Investitionstätigkeit in das Sach- und Finanzanlagevermögen. Insbesondere sind hier das umfassende sowie notwendige Schulbausanierungsprogramm des Landkreises sowie der Neubau des Bettenhauses des Eigenbetriebs Kreiskliniken zu nennen.

Des Weiteren wird auf die Darstellung der konsolidierten Gesamtfinanzzrechnung unter 2.3 verwiesen.

2.6.2 Stand der Aufgabenerfüllung

a) Stand der Aufgabenerfüllung der Kernverwaltung

Die Aufgabenerfüllung der Kernverwaltung ist im Wesentlichen durch die gesetzlich übertragenen Aufgaben geprägt. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg nimmt als Gebietskörperschaft zahlreiche Aufgaben der öffentlichen Daseinsfürsorge wahr.

Die Kreisagentur für Beschäftigung übt beispielsweise die gesetzlich übertragene Aufgabe der Leistungserbringung nach dem SGB II aus und fungiert somit als kommunales Jobcenter für den Landkreis Darmstadt-Dieburg. Der Jahresbericht der Kreisagentur für Beschäftigung unterrichtet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales über die Struktur sowie Aufgabenerfüllung des Jobcenters. Hinsichtlich der Zielsetzung eines transparenten Verwaltungshandelns wird dieser Bericht ebenfalls dem Kreistag vorgelegt.

Entsprechend der Vorgaben nach § 52 Abs. 1 HKO i. V. m. § 123a Abs. 1 HGO erfolgt ein jährlich erscheinender Beteiligungsbericht, welcher eine umfassende Übersicht bezüglich der verschiedenen Aufgaben der Betriebe und Unternehmen des Kreises gibt. Dieser liegt bei der Konzernsteuerung des Landkreises aus und ist ebenfalls auf der Homepage des Landkreises abrufbar.

Der Fachbereich Finanz- und Rechnungswesen unterrichtet den Kreistag über den Vollzug des aktuellen Haushalts.

b) Stand der Aufgabenerfüllung der in die Vollkonsolidierung einbezogenen Einheiten

Folgende Tabelle skizziert den Stand der Aufgabenerfüllung von verschiedenen Aufgabenträgern anhand von ausgewählten Leistungskennzahlen:

Aufgabenträger	Leistungskennzahl	zum 31.12.2018	zum 31.12.2019
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	Bio- und Grünabfall - verarbeitete Müllmenge (Mg)	55.700	57.100
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	Investitionen (in T€)	27.770	24.200
Eigenbetrieb Kreiskliniken	Planbetten	428	459

Eigenbetrieb Kreiskliniken	Fallzahl Groß-Umstadt	11.710	11.757
Eigenbetrieb Kreiskliniken	Fallzahl Jugenheim	1.732	1.625
Eigenbetrieb Kreiskliniken	CMI Groß-Umstadt	0,968	0,957
Eigenbetrieb Kreiskliniken	CMI Jugenheim	2,857	3,091

2.6.3 Bewertung des Gesamtabschlusses im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit

Nachdem im Vorjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 23,24 Mio. € festgestellt wurde, ergibt sich im vorliegenden Berichtsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 16,77 Mio. €. Dies entspricht einem geringeren Ergebnis von 6,47 Mio. €. Grund hierfür ist vor allem die verringerten Zuweisung für laufende Zwecke vom Land an den Eigenbetrieb Kreiskliniken zur Finanzierung des Bettenhausneubaus, da bereits im Jahr 2018 die Gesamtfinanzierung vom Land an die Kreiskliniken für das Bettenhausneubau in Höhe von ca. 40 Mio. € eingebucht wurde.

Die demografische Entwicklung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg verlief im Jahr 2019 erneut positiv. So stieg die Bevölkerungszahl der im Landkreis sesshaften Menschen von 297.399 auf 297.844 an. Dies ergab sich vor allem aus dem positiven Saldo von Zugezogenen gegenüber Fortgezogenen im Landkreis. Dieser Trend wird ebenfalls für die kommenden Berichtsjahre erwartet. Der Landkreis profitiert hierbei von seiner wirtschaftlich vorteilhaften Lage zwischen den Metropolregionen „Rhein-Main“ und „Rhein-Neckar“.

Die Eigenkapitalquote hat sich zwar auf 17,16 % erhöht, ist aber im Vergleich zu „wirtschaftlichen Unternehmen“ sehr gering. Allerdings gilt es hierbei zu betonen, dass eine solch niedrige Eigenkapitalquote für eine juristische Person des öffentlichen Rechts nicht ungewöhnlich ist, jedoch sollte die Eigenkapitalquote einer Kommune zumindest positiv sein. Des Weiteren bestehen zum Stichtag Liquiditätskredite in Höhe von 30,90 Mio. € (davon Kreisverwaltung 25,00 Mio. € und Eigenbetrieb Da-Di-Werk 5,90 Mio. €).

Die Liquiditätskredite haben im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 22,17 Mio. € abgenommen. Mit dem Ziel die Liquiditätskredite zu reduzieren hat das Land Hessen in 2018 die „Hessenkasse“ eingeführt. Obgleich die absolut betrachteten Steuereinnahmen gestiegen sind und voraussichtlich weiter steigen werden, stellen die ebenfalls weiter steigenden Ausgaben sowie die Verschärfung des kommunalen Haushaltsrechts im Zuge der „Hessenkasse“ den Landkreis Darmstadt-Dieburg vor Herausforderungen. Bis zum Haushaltsjahr 2018 war für den Ausgleich eines Haushalts im Sinne des § 92 Abs. 4 HGO das ordentliche Ergebnis maßgeblich. Durch die Änderungen des hessischen Haushaltsrechts ist ab dem Haushaltsjahr 2019 für einen ausgeglichenen Haushalt ebenfalls erforderlich, dass der Zahlungsmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit die ordentliche Tilgung und den Eigenbeitrag an das Sondervermögen „Hessenkasse“ deckt. Die Mittel, die einen Eigenanteil an der Hessenkasse darstellen, müssen von der jeweiligen Kommune jedoch selbst erwirtschaftet und aufgebracht werden. Den Kommunen wird zur Vermeidung von Kassenkrediten empfohlen, ab dem Haushaltsjahr 2018 eine Liquiditätsreserve aufzubauen.

Die zu erwartenden Verpflichtungen für die Kreisverwaltung sowie deren Aufgabenträger wurden durch korrespondierende Rückstellungen abgesichert.

Obwohl die Konsolidierungsbuchungen von 41,02 Mio. in 2018 auf 69,52 Mio. € in 2019 deutlich angestiegen sind, die die Bilanzsumme reduzieren, weist die Bilanzsumme weiterhin eine Erhöhung von 15,16 Mio. € zum Vorjahr auf.

Die dauernde Leistungsfähigkeit des Konzerns Darmstadt-Dieburg ist als gesichert anzusehen.

2.6.4 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik Deutschland erwies sich in 2019 als stabil. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wuchs laut Statistischem Bundesamt im vorliegenden Berichtsjahr um 0,6 % (Vorjahr 1,5 %). Die kommunalen (Kern-)Haushalte erzielten im Jahr 2019 bundesweit insgesamt einen Überschuss von 5,6 Milliarden € (Vorjahr 9,8 Milliarden €). Die finanzielle Lage der Kommunen ist durch den hohen Grad der Verschuldung angespannt. Deswegen hat das Land Hessen die „Hessenkasse“ ins Leben gerufen, damit finanzschwache Kommunen neue Handlungsfähigkeit durch einen Schuldenschnitt erlangen sollen. Außerdem soll sichergestellt werden, dass sich der Prozess der kontinuierlichen Aufnahme an Kassenkredite nicht wiederholt.

Anfang 2020 hat die Corona-Pandemie Deutschland erreicht. Zur Eindämmung und Verlangsamung der Corona-Pandemie, wurden ab März 2020 mehrere Maßnahmen vorgenommen um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verringern. Zu den Maßnahmen zählten u.a. die Schließung von Schulen und Kitas, Ein- und Ausreiseverbote, sowie Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen.

Alleine zwischen April und Juni hat die deutsche Wirtschaft mehr als 10 Prozent der Leistung verloren. Die langfristigen Auswirkungen und Folgen der Corona-Pandemie auf die deutsche Wirtschaft können bisher noch überhaupt nicht eingeschätzt werden.

In Zukunft werden die Steuereinnahmen geringer ausfallen, sodass sich eine geringere Umlagengrundlage ergibt, woraufhin bei gleichbleibenden Hebesätzen eine niedrigere Schul- und Kreisumlage an den Landkreis gezahlt würde.

Der Konzern Landkreis Darmstadt-Dieburg plant für die kommenden Jahre mehrere Projekte und Investitionen, welche zum Teil von enormer finanzieller Bedeutung für den Haushalt des Landkreises beziehungsweise des jeweiligen Aufgabenträgers ist. Dabei wird beispielsweise der teilweise Neubau des Kreiskrankenhauses in Groß-Umstadt mit einem Investitionsbedarf von zunächst geplanten 101,38 Mio. € veranschlagt. Weitere Phasen für den Umbau der Kreiskliniken werden noch folgen. Eine weitere mögliche Maßnahme ist ein Neubau der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg. Hierzu stehen noch entsprechende Beschlüsse der Kreisgremien aus.

Das aktuell niedrige Zinsniveau hat zur Folge, dass neue Kredite zu deutlich günstigeren Konditionen aufgenommen werden können. Da die Europäische Zentralbank die Nullzinsen bis mindestens 2021 beibehalten will, ist davon auszugehen, dass sich das Zinsniveau zunächst nicht verändern wird. Es besteht dennoch ein Risiko, dass sofern sich das Zinsniveau in Zukunft ändert, bei der hohen Zinslast des Landkreises eine Änderung des Zinsniveaus große Auswirkungen auf den Finanzhaushalt des Landkreises zur Folge haben würde.

Der digitale Wandel stellt für die deutschen Kommunen eine der größten Herausforderungen dar. Die Bedeutung von Digitalisierung, E-Government und IT-Sicherheit ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen, wobei eine Umsetzung noch nicht vollständig stattgefunden hat. Die „Digitale Agenda 2014 – 2017“ der Bundesregierung sieht mit der Einführung der E-Akte sowie von Online-Bürgerkonten eine flächendeckende Digitalisierung der Verwaltung vor, die Bürger und Unternehmen entlasten und eine einfachere Kommunikation mit der Verwaltung ermöglichen soll. Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet den Landkreis, bis zum Jahr 2022 die Leistungen der Verwaltung auch digital anzubieten. Insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurde der digitale Wandel in der Kreisverwaltung beschleunigt, sodass eine Anzahl der bereitgestellten Homeoffice-Plätzen deutlich angestiegen ist und die E-Akte bereits in mehreren Bereichen erfolgreich etabliert wurde. Aber auch die E-Rechnung und ein E-Konto für Bürger sollen eingeführt werden. Die Einführung der E-Rechnung wurde bereits in 2019 begonnen und wird in 2020 abschließend umgesetzt werden. Der Bund und das Land Hessen haben im Zusammenhang mit der Digitalisierung verschiedene Programme aufgelegt, aus denen der Landkreis Fördermittel erhält. Ein Beispiel hierfür ist das Programm DigitalPakt Schule, wodurch ermöglicht wurde, dass bereits 81 Schulen im Landkreis mit iPads ausgestattet werden konnten. Jedoch wächst mit zunehmender Digitalisierung der Bedarf an IT-Sicherheit und Datenschutz stetig an. Für die IT-Sicherheit in der Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird zurzeit eine Sicherheitsrichtlinie ausgearbeitet und die E-Mail-Verschlüsselung wurde eingeführt.

Unter dem Projektnamen „Zukunftswerkstatt“ fällt u. a. die Prüfung eines neuen Standortes der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg. Um diesen möglichen Neubau zukunftsorientiert zu planen werden die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung aktiv miteinbezogen und es werden im Vorfeld neue Arbeitswelten getestet, die auf die Bedürfnisse der jeweiligen Mitarbeitenden zugeschnitten werden. Deshalb und insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass den Mitarbeitenden aufgrund von Brandschutzbestimmungen ein Gebäude der Kreisverwaltung in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen wird, soll eine temporär nutzbare Pavillonanlage auf dem Gelände der Kreisverwaltung in Darmstadt aufgestellt werden. Im Jahr 2021 soll die Pavillonanlage vollständig aufgestellt sein und ein Teil der Mitarbeitenden der Kreisverwaltung in die Pavillonanlage umziehen.

Anlagen

1. Übersicht über den Konsolidierungskreis für den Gesamtabchluss 2019

Landkreis Darmstadt-Dieburg



- =Vollkonsolidierte Unternehmen
- = Assoziierte Unternehmen
- = Nicht konsolidierte Unternehmen

2. Konzernunternehmen des Landkreises Darmstadt-Dieburg zum 31.12.2019

Gesellschaft	Konzernmutter	Anteil der Konzern- mutter in %	Bilanz- summe in T€	Ordentliche Erträge in T€	Jahres- ergebnis in T€
Vollkonsolidierte Aufgabenträger					
Direkte Beteiligung durch Landkreis					
Eigenbetrieb Kreiskliniken ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	100,00%	140.691	85.555	-21
Eigenbetrieb Da-Di-Werk ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	100,00%	367.064	59.083	523
Gesellschaften des Eigenbetriebs Kreiskliniken					
DA-DI Dienstleistungs GmbH ¹	Eigenbetrieb Kreiskliniken	100,00%	1.207	9.487	147
DA-DI Kreiskliniken GmbH ¹	Eigenbetrieb Kreiskliniken	100,00%	1.987	41.468	18

Gesellschaft	Konzernmutter	Anteil der Konzernmutter in %	Bilanzsumme in T€	Ordentliche Erträge in T€
Sonstige Beteiligungen (Bewertung zu Anschaffungskosten)				
Direkte Beteiligung durch Landkreis				
HEAG Mobilo GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00%	151.331	68.375
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	38,00%	21.145	27.290
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	38,00%	14	0
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,70%	38.402	56.837
IVM GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,11%	1.028	2.069
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) ³	Landkreis Darmstadt-Dieburg	50,00%	36.546	21.128
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	100,00%	2.465	2.537
Zweckverband Senio-Verband ⁴	Landkreis Darmstadt-Dieburg	11,11%	37.368	2.319
Zweckverband Abfall- und Wertestoffeinsammlung ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	13,04%	9.969	22.174
Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,60%	13	0
Gruppenwasserwerk Dieburg ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	30,95%	63.530	17.116
Wasserverband Hessisches Ried ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,00%	20.072	7.859
Wasserverband Gersprenzgebiet ²	Landkreis Darmstadt-Dieburg	18,00%	15.085	876
Betreuung DaDi GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	100,00%	657	5.466
Gesundheitsamt ⁵	Landkreis Darmstadt-Dieburg	62,50%	4.313	4.650
ekom21-KGRZ ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,56%	101.632	134.781
FrankfurtRheinMain GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,00%	1.612	926
NGA-Netz Darmstadt-Dieburg ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	13,50%	3.188	232
ENTEKA AG ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	2,84%	1.195.733	405.136
KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH	Landkreis Darmstadt-Dieburg	9,58%	109	693
Azur GmbH ¹	Landkreis Darmstadt-Dieburg	100,00%	3.388	2.047

*Aktuelle Daten zum Berichtsjahr 2019 haben zum Stichtag nicht vorgelegen.

¹ Daten aus dem Jahresabschluss 2018 der Beteiligung.

² Daten aus dem Jahresabschluss 2017 der Beteiligung.

³ Daten aus dem Jahresabschluss 2016 der Beteiligung.

⁴ Daten aus dem Haushaltsplan 2020 für das Jahr 2017 der Beteiligung.

⁵ Daten aus dem Aufstellungsbeschluss 2017 der Beteiligung.